

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 2

Öffentliche Jugendhilfe

1973



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **K**

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 2

Öffentliche Jugendhilfe

1973



Bestellnummer: 290200 — 730000

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im Januar 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM. 7,-

I n h a l t

	Seite
Textteil	5
Tabellenteil	
Zusammenfassende Übersicht: Öffentliche Jugendhilfe 1963, 1966, 1969 und 1971 bis 1973	12
I. Maßnahmen der Jugendhilfe	
1. Pflegeaufsicht	14
2. Minderjährige unter Amtspflegschaft	14
3. Minderjährige unter Amtsvormundschaft	16
4. Minderjährige unter Pflegschaft und Beistandschaft der Jugendämter	18
5. Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter	18
6. Vaterschaftsfeststellungen	20
7. Vormundschaften und Pflegschaften über Volljährige	20
8. Pflegschaften, Vormundschaften, Übertragung der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung, Volljährigkeitserklärungen und Sorgerechtsentziehungen im Bereich der Jugendämter	22
9. Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung untergebrachte Minderjährige	24
10. Jugendgerichtshilfe	28
11. Mitwirkung der Jugendämter bei der Durchführung der Jugendschutzgesetze	28
12. Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft sowie in formloser erzieherischer Betreuung ...	30
13. Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe	
a) Bestände, Zu- und Abgänge	32
b) In Freiwillige Erziehungshilfe überwiesene Minderjährige	34
c) Unterbringung der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe	36
d) Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	38
14. Minderjährige in Fürsorgeerziehung	
a) Bestände, Zu- und Abgänge	40
b) In Fürsorgeerziehung überwiesene Minderjährige	44
c) Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung	46
d) Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	48
15. Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung nach Geschlecht, Dauer der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	50
II. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe	
1. Gesamtübersicht (Ausgaben und Einnahmen)	52
2. Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen Bruttoausgaben nach Hilfearten	54
3. Jugendhilfe in Einrichtungen Bruttoausgaben nach Hilfearten	56
4. Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe Bruttoausgaben nach Hilfearten	58
5. Gesamtaufwand Bruttoausgaben nach Hilfearten	60
6. Ausgaben für Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung	62
III. Einrichtungen der Jugendhilfe	
1. Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1973	64
2. Verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1973	68
IV. Die Tätigkeit der Jugendbehörden zum Schutze der nichtehelichen Kinder (Gesamtüberblick)	72

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- r = berichtigte Zahl
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht wird.
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

Öffentliche Jugendhilfe 1973

Die Statistik der öffentlichen Jugendhilfe gibt einen Überblick über die wichtigsten behördlichen Maßnahmen zur Betreuung und zum Schutze der Jugend sowie über den von den einzelnen Maßnahmen erfaßten Personenkreis. Außerdem liefert die Statistik Angaben über die Aufwendungen für die Jugendhilfe, getrennt nach den einzelnen Hilfearten (jedoch ohne Verwaltungs- und Investitionskosten) und über die Einrichtungen nach Arten und Trägergruppen¹⁾.

Träger der gesetzlichen Maßnahmen zum Schutze der Jugend und Förderung der Jugendwohlfahrt nach dem Gesetz für Jugendwohlfahrt (JWG) sind die Jugendwohlfahrtsbehörden. Diese sind gemäß § 5 Abs. 1 Satz 3 des der Jugendhilfestatistik zugrunde liegenden Gesetzes²⁾ auskunftspflichtige Meldestellen.

Die von diesen Stellen jährlich zu erbringenden Nachweisungen werden den Statistischen Ämtern der Bundesländer zur Erstellung der Länderergebnisse und von dort dem Statistischen Bundesamt zur Zusammenstellung des Bundesergebnisses zugeleitet.

Da sich die vielfältigen Maßnahmen der Jugendwohlfahrtsbehörden in ihrem vollen Umfang zahlenmäßig nur sehr schwer erfassen lassen, beschränken sich die Angaben der Jugendhilfestatistik derzeit auf einige der bedeutendsten Maßnahmen. Im Zuge der Weiterentwicklung der Jugendhilfestatistik wird z. Z. ein Individualzählblatt entwickelt, dessen Verwendung mannigfaltige Merkmalskombinationen zuläßt und die Statistik erheblich aussagefähiger machen soll.

Die Statistik über die Maßnahmen der Jugendwohlfahrtsbehörden und den von den einzelnen Maßnahmen erfaßten Personenkreis wurde im Jahre 1973 in derselben Weise erhoben wie im Vorjahr. Eine am 1. November dieses Jahres durchgeführte Sondererhebung über die Struktur des Personals in der Jugendhilfe wird erstmals ergänzende Angaben zur Jugendhilfestatistik erbringen.

Der Umfang der Tätigkeit in den einzelnen Zweigen der öffentlichen Jugendhilfe und ihre Entwicklung hat sich 1973 gegenüber den Vorjahren nur unwesentlich verändert. Die Bruttoausgaben aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe stiegen gegenüber dem Vorjahr um 17% auf 2 352 Mill. DM. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich auch, jedoch mit einigen Ausnahmen, die Anzahl der Einrichtungen der Jugendhilfe und der in diesen Einrichtungen verfügbaren Plätze.

Jeder 40. Minderjährige unter Amtspflegschaft oder Amtsvormundschaft

Nach der seit 1970 geltenden Regelung bekommen sämtliche nichtehelichen Kinder volljähriger Mütter zur Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten, wie z. B. Feststellung der Vaterschaft, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen u. ä., einen Pfleger; die nichtehelichen Kinder minderjähriger Mütter hingegen in der Regel einen Vormund. Die Zahl der Minderjährigen unter Amtspflegschaft, die seit 1970 rückläufig ist, verringerte sich gegenüber 1972 um fast 5 300 auf 366 843. Dagegen erhöhte sich die Zahl der Minderjährigen unter Amtsvormundschaft um 3 441 auf 103 302. Von diesen Minderjährigen waren 70% nichteheliche Amtsmündel.

Häufigster Grund der Zugänge bei den Amtspflegschaften wie auch bei den Amtsvormundschaften war die nichteheliche Geburt der Amtspfleglinge und -mündel (42 bzw. 61%).

Bei Minderjährigen, deren Vater oder Mutter das Recht der Sorge für die Person des Kindes mißbraucht, das Kind vernachlässigt oder sich eines ehrlosen oder unsittlichen Verhaltens schul-

Tabelle 1: Minderjährige in Amtspflegschaft und unter Amtsvormundschaft

Jahresende	Amtspflegschaft		Amtsvormundschaft				
	insgesamt	auf 1 000 Minderjährige	insgesamt	darunter nichteheliche Amtsmündel	auf 1 000 Minderjährige	davon unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	bestellter Amtsvormundschaft
1965	—	—	598 330	577 869	33,6	561 439	36 891
1970	401 108	21,2	105 855	79 974	5,6	70 109	35 746
1971	384 917	20,2	98 500	70 983	5,2	60 147	38 353
1972	372 143r	19,6	99 861r	70 680r	5,2	59 824r	40 037r
1973	366 843	19,3	103 302	72 471	5,4	60 922	42 380

dig macht bzw. deren Eltern oder Vormund an der Besorgung bestimmter Angelegenheiten verhindert sind, kann das Jugendamt zum Pfleger bestellt werden. In ähnlicher Weise kann das Jugendamt für alle oder aber auch nur für einzelne Angelegenheiten (z. B. Grundstücksverwaltung) auf Antrag des Elternteils, dem die elterliche Gewalt oder die Sorge für die Person oder das Vermögen des Kindes allein zusteht, zum Beistand bestellt werden.

Die Zahl der Minderjährigen, die unter Pflegschaft der Jugendämter standen, nahm, nach einem steten Rückgang seit 1970, erstmals wieder zu und stieg gegenüber 1972 um 742 auf 68 003. Nicht ganz die Hälfte der Pflegschaften waren Sorgerechts-, ein Drittel Unterhaltspflegschaften. Die Zahl der Minderjährigen unter Beistandschaft, die in den vergangenen Jahren ständig anstieg, erhöhte sich um 19% auf 26 353 Ende 1973.

Tabelle 2: Pflegschaften und Beistandschaften

Jahresende	Insgesamt		Pflegschaften		Darunter Unterhaltspflegschaften		Beistandschaften	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1965	69 879	100	63 415	90,8	18 466 ¹⁾	32 241 ²⁾	6 464	9,3
1970	89 644	100	72 762	81,2	53 475	—	16 882	18,8
1971	90 205	100	70 232	77,9	23 937	33 094	19 973	22,1
1972	89 379r	100	67 261r	75,3	23 588	32 574	22 118r	24,7
1973	94 356	100	68 003	72,1	23 271	32 446	26 353	27,9

¹⁾ Ohne Schleswig-Holstein. — ²⁾ In Schleswig-Holstein einschl. Unterhaltspflegschaften.

Die Zahl der Pflegekinder³⁾ lag am Ende des Jahres 1973 mit 66 570 um 1 466 höher als im Vorjahr. Von den Pflegekindern waren 57% nichtehelich. Die Zahl der nichtehelichen Kinder ging im Jahre 1973 um 830 bzw. 2% zurück, wogegen die der ehelichen Kinder um 2 296 bzw. 9% im gleichen Zeitraum stieg. Von den ehelichen wie von den nichtehelichen Pflegekindern waren Ende 1973 nur 1% widerruflich von der Aufsicht befreit.

Zahl der Vaterschaftsfeststellungen rückläufig

Seit 1970 ist die Zahl der Zugänge an neuen Vaterschaftsfeststellungsverfahren wie auch die Zahl der erledigten Fälle rückläufig. Die Jugendämter schlossen 1973 39 768 Fälle von Vaterschaftsfeststellungen ab, darunter 24 750 durch freiwillige Anerkennung und 7 611 durch erfolgreiche Klage.

Die Zahl der im Jahre 1973 unter Mitwirkung der Jugendämter durchgeführten Adoptionen betrug 7 745 und lag damit um 476 höher als 1972. Ende 1973 waren 3 368 Minderjährige zur Adoption vorgemerkt, gegenüber 3 230 Ende 1972. Während sich die Zahl der adoptierten und der zur Adoption vorgemerkten Minderjährigen nur geringfügig erhöhte, stieg die Zahl der vorhandenen Adoptionsstellen, für die noch kein Minderjähriger vorgeschlagen werden konnte, um 1 579 bzw. 21% auf 9 211 an. Rein rechnerisch standen demnach Ende 1973 100 zur Adoption vorgemerkten Minderjährigen 273 vorhandene Adoptionsstellen gegenüber.

Von den Jugendämtern waren im Rahmen der Hilfe zur Erziehung am Ende des Berichtsjahres 1973 118 716 Minderjährige nicht nur vorübergehend untergebracht. Diese Unterbringung dient der Pflege und Erziehung von Säuglingen, Kleinkindern und von Kindern im schul-

¹⁾ Vgl. auch Tabellen, S. 8 ff. —

²⁾ Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegspferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49).

³⁾ Pflegekinder sind Kinder unter 16 Jahren, die sich dauernd oder nur für einen Teil des Tages, jedoch regelmäßig, außerhalb des Elternhauses in Familienpflege befinden.

pflichtigen Alter außerhalb der Schule und ihrer erzieherischen Betreuung im Rahmen der Gesundheitshilfe. In 46% der Fälle waren Erziehungsmängel der Grund der Unterbringung. Der Anteil der infolge Ausfalls der Betreuung wegen Berufstätigkeit der Eltern Unterbrachten betrug 16%. Zu 24% kamen die untergebrachten Minderjährigen aus geschiedenen Ehen und zu 19% aus vollständigen Familien; 36% waren nichteheliche Kinder, 12% Voll- oder Halbweisen. 55% der Minderjährigen lebten in Heimen und 45% in anderen Familien.

Tabelle 3: Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur vorübergehend untergebrachte Minderjährige am Jahresende 1973¹⁾

Alter von unter bis Jahren Anlaß der Unterbringung Familienverhältnisse	Ins- gesamt	Und zwar			
		mann- lich	weib- lich	in Heimen	in anderen Fam- ilien
unter 2	11 840	6 167	5 673	6 085	5 755
2 bis 6	23 386	12 279	11 107	10 777	12 609
6 bis 10	30 327	16 054	14 273	16 353	13 974
10 bis 15	37 633	20 017	17 616	21 914	15 719
15 bis 18	12 477	6 708	5 769	8 155	4 322
18 bis 21	3 053	1 754	1 299	2 204	849
Insgesamt	118 716	62 979	55 737	65 488	53 228
nach dem Anlaß der Unterbringung in %					
Wegen Erziehungsmängel	46,2	46,5	45,9	53,1	37,8
darunter:					
nach Anordnung des Vormundschaftsgerichts gemäß § 1666 BGB	18,8	18,6	19,1	22,8	13,9
nach einer Entscheidung des Vormundschaftsgerichts gemäß § 1671 Abs. 5 BGB	8,6	8,5	8,7	9,5	7,4
Aus sonstigen Anlässen	53,8	53,5	54,1	46,9	62,2
darunter					
infolge Ausfalls der Betreuung wegen Berufstätigkeit der Eltern	15,6	15,6	15,6	12,9	19,0
nach den Familienverhältnissen in %					
Kinder aus vollständigen Familien	19,1	19,0	19,1	22,7	14,6
Kinder aus geschiedenen Ehen	24,3	24,2	24,4	25,8	22,4
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern ²⁾	8,4	8,3	8,4	8,9	7,7
Nichteheliche Kinder	36,5	36,6	36,4	31,1	43,1
Voll- und Halbweisen	11,8	11,8	11,8	11,5	12,2

¹⁾ Gem. §§ 5 Abs. 1 und 6 JWVG. Einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Jugendamtes untergebrachten Minderjährigen, jedoch ohne die Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung. — ²⁾ Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

212 000 Fälle von Jugendgerichtshilfe

Im Laufe des Jahres 1973 wurden von den Jugendämtern 212 011 Fälle gutachtlicher Jugendgerichtshilfe in Strafverfahren gegen Jugendliche erledigt. Wie in den Jahren zuvor betreffen die Strafverfahren überwiegend männliche Minderjährige (87%), doch setzte sich der seit 1966 zu beobachtende starke Anstieg der erledigten Fälle bei den weiblichen Minderjährigen fort und erreichte mit 1 876 mehr erledigten Fällen gegenüber 1972 einen absoluten Höchststand.

Nach dem Stand Ende 1973 erhielten auf Antrag der Erziehungsberechtigten oder auf Anordnung der Vormundschafts- bzw. Jugendgerichte insgesamt 40 161 Minderjährige durch die Träger der öffentlichen Jugendhilfe besondere Erziehungshilfen. Das waren 2 609 weniger als Ende 1972. Bei der Erziehungsbeistandschaft zeigt sich eine leicht steigende Tendenz, während die Zahl der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung weiterhin zurückgeht.

Die Erziehungsbeistandschaft ist unter diesen Erziehungsmaßnahmen die mildeste Form. Ein Erziehungsbeistand wird dann bestellt, wenn die leibliche, geistige oder seelische Entwicklung eines Minderjährigen gefährdet oder geschädigt ist. Reicht die Bestellung eines Erziehungsbeistandes nicht aus, um die Gefährdung oder Schädigung abzuwenden, gewährt das Landesjugendamt auf Antrag des Personensorgeberechtigten Freiwillige Erziehungshilfe, wenn der Personensorgeberechtigte bereit ist, die Durchführung der Freiwilligen Erziehungshilfe zu fördern. Die einschneidendste Form, durch welche das Jugendamt Einfluß auf die Erziehung eines Minderjährigen nehmen kann, ist die Fürsorgeerziehung. Im Gegensatz zur Freiwilligen Erziehungshilfe wird sie nicht vom Landesjugendamt, sondern vom Vormundschaftsgericht angeordnet. Fürsorgeerziehung darf nur dann angeordnet werden, wenn keine ausreichende andere Erziehungsmaßnahme gewährt werden kann.

Tabelle 4: Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft, in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung

Jahresende	Insgesamt		Erziehungs- be- standschaft	Freiwillige Erziehungs- hilfe	Fürsorge- erziehung
	Anzahl	auf 1000 Minder- jährige			
1965	60 626	3,4	9 983	25 618	25 025
1970	52 290	2,8	8 203	25 186	18 901
1971	47 197	2,5	7 804	23 487	15 906
1972	42 770r	2,2	7 553r	22 250r	12 967r
1973	40 161	2,1	7 796	21 595	10 770

46% der Fürsorgezöglinge aus vollständigen Familien

Nach ihren Familienverhältnissen stammten von den im Jahre 1973 in Freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen 35% aus vollständigen Familien. Bei den in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen belief sich der entsprechende Anteil auf 46%. Die übrigen kamen größtenteils aus geschiedenen Ehen oder waren nichtehelich.

Im Jahre 1973 waren 20 557 Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe und 10 212 in Fürsorgeerziehung untergebracht. Die Unterbringung erfolgte vorwiegend — in der Freiwilligen Erziehungshilfe zu 71% und in der Fürsorgeerziehung zu 53% — in Erziehungsheimen. Bei den Erziehungsheimen handelt es sich in erster Linie um Heime der Träger der freien Jugendhilfe. 20% der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und 36% der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung befanden sich in Familien, meist in der eigenen (15 bzw. 27%).

Die Bruttokosten für die Unterbringung der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung beliefen sich im Jahre 1973 auf 379 Mill. DM; das waren 11% mehr als im Vorjahr. 268 Mill. DM entfielen auf die Freiwillige Erziehungshilfe und 112 Mill. DM auf die Fürsorgeerziehung. Die laufenden Kosten für einen in Freiwilliger Erziehungshilfe untergebrachten Minderjährigen betragen 1973 rd. 12 800 DM, für einen in Fürsorgeerziehung untergebrachten rd. 9 900 DM.

345 Mill. DM mehr für die Jugendhilfe

Die Gesamtausgaben für Zwecke der Jugendhilfe stiegen wie in den vorangegangenen Jahren weiter an und betragen 1973 2 352 Mill. DM, das sind wie auch im Vorjahr 17% mehr. Die Einnahmen erhöhten sich um 28 Mill. DM auf 259 Mill. DM.

Die Unterbringung Minderjähriger außerhalb ihres Elternhauses, das heißt in fremden Familien oder in Heimen (ohne Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung), beanspruchte 1973 wie auch im Vorjahr 38% der Gesamtausgaben. Weitere 16% entfielen auf die Kosten der Freiwilligen Erziehungshilfe und die Fürsorgeerziehung. Somit wurden rd. 54% der Gesamtausgaben für die Erziehung von Minderjährigen außerhalb ihres Elternhauses ausgegeben. Einen nicht unerheblichen Teil der Ausgaben (27%) verursachte die Unterbringung von Kindern in Kindertagesstätten.

Von den Gesamtausgaben entfielen drei Viertel auf die von den Jugendwohlfahrtsbehörden selbst durchgeführten Maßnahmen der Jugendhilfe und hierbei zu 86% für Hilfe in Einrichtungen. Die Zuschüsse zu den laufenden Betriebskosten der Träger der freien Jugendhilfe in Höhe von 526 Mill. DM waren insbesondere für Kindertagesstätten (50%) und für Erholungspflege (12%) bestimmt.

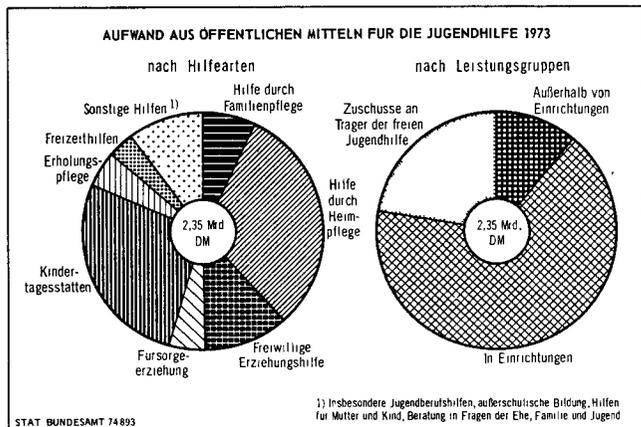
Anhaltende Zunahme bei Kindergärten und Kindergartenplätzen

Die Statistik der öffentlichen Jugendhilfe erstreckt sich — wie bereits eingangs erwähnt — auch auf den Nachweis

Tabelle 5: Unterbringung der Minderjährigen und Kosten der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung im Jahre 1973

Art der Erziehung	Einheit	Minderjährige bzw. Kosten insgesamt	Art der Unterbringung bzw. Entstehung der Kosten								Sonstige Stellen bzw. sonstige Kosten	
			Erziehungsheime				Beobachtungs- und Auffangheime	sonstige Heime	Familien			
			zusammen	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe	privater gewerblicher Träger			zusammen	eigene Familie		fremde Familie
Freiwillige Erziehungshilfe Untergebrachte Minderjährige ¹⁾	Anzahl	20 557	14 612	2 104	11 510	998	222	1 022	4 201	3 032	1 169	500
	%	100	71,1	10,2	56,0	4,9	1,1	5,0	20,4	14,7	5,7	2,4
männlich	Anzahl	13 266	9 649	1 695	7 202	752	118	679	2 515	1 880	635	305
	%	100	72,7	12,8	54,3	5,7	0,9	5,1	19,0	14,2	4,8	2,3
weiblich	Anzahl	7 291	4 963	409	4 308	246	104	343	1 686	1 152	534	195
	%	100	68,1	5,6	59,1	3,4	1,4	4,7	23,1	15,8	7,3	2,7
Bruttokosten ³⁾	Mill. DM	267,9	239,6	42,0	184,7	13,0	.	14,8	4,5	.	.	8,9
	%	100	89,5	15,7	68,9	4,8	.	5,5	1,7	.	.	3,3
Kosten je untergebrachten Minderjährigen ⁴⁾	DM	12 791	16 138	18 934	15 779	13 981	.	13 912	1 040	.	.	19 386
Fürsorgeerziehung Untergebrachte Minderjährige ⁵⁾	Anzahl	10 212	5 405	1 238	4 012	155	63	397	3 677	2 792	885	670
	%	100	52,9	12,1	39,3	1,5	0,6	3,9	36,0	27,3	8,7	6,6
männlich	Anzahl	6 231	3 382	945	2 324	113	36	248	2 145	1 700	445	420
	%	100	54,3	15,2	37,3	1,8	0,6	4,0	34,4	27,3	7,1	6,7
weiblich	Anzahl	3 981	2 023	293	1 688	42	27	149	1 532	1 092	440	250
	%	100	50,8	7,4	42,4	1,1	0,7	3,7	38,5	27,4	11,1	6,3
Bruttokosten ⁶⁾	Mill. DM	111,6	98,9	26,9	70,0	2,0	.	5,0 ⁷⁾	3,3 ⁸⁾	.	.	4,4 ⁸⁾
	%	100	88,6	24,1	62,7	1,7	.	4,5	3,0	.	.	3,9
Kosten je untergebrachten Minderjährigen ⁴⁾	DM	9 889	16 630	19 033	16 011	12 268	.	11 356	804	.	.	6 383

¹⁾ Am Ende des Berichtsjahres. — ²⁾ Nicht untergebracht waren am Jahresende 1973 = 1 038 Minderjährige. — ³⁾ Reine Kosten (Bruttokosten abzüglich Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen) 1973 = 244,1 Mill. DM. — ⁴⁾ Ermittelt nach dem Jahresdurchschnittsbestand der untergebrachten Minderjährigen. — ⁵⁾ Nicht untergebracht waren am Jahresende 1973 = 558 Minderjährige. — ⁶⁾ Reine Kosten (Bruttokosten abzüglich Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen) 1973 = 102,3 Mill. DM. — ⁷⁾ In Bremen einschl. Kosten der Unterbringung in Familienpflege sowie einschl. Sonstige Kosten. — ⁸⁾ Ohne Bremen.



sämtlicher Einrichtungen der Jugendhilfe und deren Kapazität.

Nach Art der Einrichtungen waren die Kindergärten auch am Jahresende 1973 mit 21 296 Einrichtungen und 1 388 000 Plätzen weiterhin am zahlreichsten. Die Zahl der Kindergärten nahm gegenüber dem Vorjahr um 7%, die der Plätze um 5% zu.

Wie in den Vorjahren entfiel die weitaus größere Anzahl der vorhandenen Einrichtungen auf die Träger der freien Jugendhilfe. Einrichtungen der öffentlichen Hand waren lediglich bei Kinderkrippen und Jugendbüchereien in der Mehrzahl vorhanden. An den — offenbar wirtschaftlich interessanten — Säuglingsheimen und den Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungshilfen waren die privaten gewerblichen Träger mit 36% bzw. 32% in größerem Umfang vertreten.

Tabelle 6: Einrichtungen der Jugendhilfe (einschl. der nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegenden Einrichtungen) am Jahresende

Art der Einrichtung	Einrichtungen					Verfügbare Plätze ¹⁾				
	insgesamt	der öffentlichen Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	privater gewerblicher Träger	insgesamt	in Einrichtungen				
						der öffentlichen Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	privater gewerblicher Träger		
	1972	1973			1972	1973				
Heime für werdende Mutter und Wohnheime für Mutter und Kind	85	90	8	72	10	1 905	1 904	198	1 585	121
Säuglingsheime	249	208	32	102	74	8 005	6 300	1 217	3 746	1 337
Kinderheime	962	974	149	593	232	51 334	49 605	8 215	35 805	5 585
Erziehungsheime										
bis zur Beendigung der Volksschulpflicht ³⁾	255	255	60	190	5	18 536	17 813	2 838	14 784	191
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige ⁴⁾	213	215	52	161	2	14 359	13 036	3 395	9 476	165
Sonderheime und Beobachtungshome	353	408	63	270	75	27 213	31 350	5 868	22 515	2 967
Kinderkrippen	601	653	385	199	69	19 243	20 428	13 989	4 944	1 495
Kindergärten	19 914	21 296	5 355	14 929	1 012	1 319 854	1 388 081	334 488	1 019 409	34 184
darunter Sonderkindergärten	462	495	168	302	25	11 507	12 901	4 383	7 946	572
Kinderhorte	2 113	2 222	1 060	1 075	87	76 444	80 329	44 190	33 090	3 049
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungshome für Minderjährige	623	725	106	385	234	46 558	50 103	8 003	28 584	13 516
Ferienkolonien und feste Zeltlagerplätze	532	439	163	178	98	.	.	.	.	.
Jugendherbergen	622	615	113	466	36	75 621	75 262	9 881	59 957	5 424
Jugendfreizeitstätten	3 128	3 321	914	2 397	10	.	.	.	.	.
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	13 614	15 264	1 295	13 943	26	.	.	.	.	.
Jugendbüchereien	8 158	7 184	4 025	3 135	24	.	.	.	.	.
Jugendwohnheime ⁵⁾	865	850	84	700	66	53 869	54 182	5 421	43 948	4 813
Erziehungsberatungsstellen	574	602	267	328	7	.	.	.	.	.
Jugendberatungsstellen ⁴⁾	173	193	65	122	5	.	.	.	.	.
Sonstige Einrichtungen ⁶⁾	2 317	2 448	778	1 422	248	89 154	93 021	21 600	58 588	12 833

¹⁾ Nur, soweit in der Statistik nachgewiesen. — ²⁾ Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — ³⁾ In Berlin (West) einschl. der Einrichtungen und Plätze der Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige. — ⁴⁾ Ohne Berlin. — ⁵⁾ In Berlin (West) einschl. der Einrichtungen und Plätze der Schulerwohnheime. — ⁶⁾ Ohne Mutter- und Elternschulen in Berlin.

Pflegekinder in Familienpflege

Jahresende	Pflegekinder						
	insgesamt	eheliche	nicht eheliche	unter Aufsicht		von der Aufsicht widerruflich befreit	
				eheliche	nicht-eheliche	eheliche	nicht-eheliche

Anzahl

1965	94 881	20 981	73 900	20 343	72 155	638	1 745
1970	72 443	23 779	48 664	23 424	47 587	355	1 077
1971	66 184	24 863	41 321	24 588	40 448	275	873
1972	65 104 r	26 234 r	38 870 r	25 890 r	38 253 r	344	617 r
1973	66 570	28 530	38 040	28 171	37 473	359	567

Prozent

1965	100	22,1	77,8	21,4	76,0	0,7	1,8
1970	100	32,8	67,2	32,3	65,7	0,5	1,5
1971	100	37,6	62,4	37,2	61,1	0,4	1,3
1972	100	40,3	59,7	39,8	58,8	0,5	0,9
1973	100	42,9	57,1	42,3	56,3	0,5	0,9

Vaterschaftsfeststellungen

Jahr	Unfertigte Fälle am Anfang des Berichtsjahres	Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr		Erledigte Fälle ¹⁾ im Berichtsjahr							
		insgesamt	darunter Kinder von Angehörigen der Stationierungskräfte	insgesamt	darunter durch						
					freiwillige Anerkennung		erfolgreiche Klage		kein Verfahren, da Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen ist		
Anzahl		%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
1965	29 889	54 657	2 351	55 582	100	25 040	45,1	13 510	24,3	6 242	11,2
1970	26 501	42 102	841	40 169	100	19 467	48,5	8 213	20,4	4 663	11,6
1971	28 122	44 621	974	43 465	100	27 016	62,2	8 006	18,4	5 450	12,5
1972	29 305	40 881	771	41 493	100	25 932	62,5	7 887	19,0	4 843	11,7
1973	28 654 r	39 354	659	39 768	100	24 750	62,2	7 611	19,1	4 543	11,4

¹⁾ Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle.

Adoptionen

Jahr	Adoptierte Minderjährige					Am Jahresende zur Adoption vorgemerkte Minderjährige			Vorhandene Adoptionsstellen
	insgesamt	männlich	weiblich	durch		insgesamt	männlich	weiblich	
				Ausländer	Verwandte ¹⁾				
1965	7 748	3 917	3 831	1 226	2 058	4 499	2 421	2 078	4 455
1970	7 165	3 697	3 468	645	1 918	3 157	1 680	1 477	6 009
1971	7 337	3 793	3 544	628	2 037	3 098	1 637	1 461	6 537
1972	7 269	3 819	3 450	590	1 848	3 230	1 708	1 522	7 632
1973	7 745	4 034	3 711	533	2 017	3 368	1 795	1 573	9 211

¹⁾ Einschl. Ausländer.

Jugendgerichtshilfe

Jahr	Erledigte Fälle im Berichtsjahr									
	insgesamt		davon für						Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren)	
			Minderjährige			Jugendliche (unter 18 Jahren)				
	Anzahl	auf 1 000 Jugendliche bzw. Heranwachsende	Anzahl	auf 1 000 Jugendliche bzw. Heranwachsende	Anzahl	auf 1 000 Jugendliche bzw. Heranwachsende	Anzahl	auf 1 000 Jugendliche bzw. Heranwachsende	Anzahl	auf 1 000 Jugendliche bzw. Heranwachsende
1965	152 588	30	138 179	52	14 409	6	74 127	24	78 461	38
1970	189 210	34	166 160	58	23 050	8	96 323	30	92 887	38
1971	199 870	35	175 720	60	24 150	9	101 648	31	98 222	40
1972	211 239	37	185 156	63	26 083	9	107 654	33	103 585	42
1973	212 011	36	184 052	61	27 959	10	108 502	32	103 509	42

Minderjährige unter Erziehungsbelstandchaft

Jahresende	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Auf Antrag des Personen- sorge- berechtigten	Auf gerichtliche Anordnung	Darunter auf Anordnung des Vormund- schaftsgerichts 1)
1965	9 983	7 107	2 876	4 111	5 872	3 720
1970	8 203	5 964	2 239	4 113	4 090	2 130
1971	7 804	5 612	2 192	4 213	3 591	1 821
1972	7 553 r	5 462 r	2 091 r	4 200 r	3 353 r	1 548 r
1973	7 796	5 593	2 203	4 579	3 217	1 482

1) Einschl. der nach altem Recht angeordneten Schutzaufsichten, soweit diese noch bestanden

Alter, Familienverhältnisse und Religionszugehörigkeit der in Freiwillige Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen 1)

Alter Familienverhältnisse Religionszugehörigkeit	Überwiesene Minderjährige in							
	Freiwillige Erziehungshilfe			Fürsorgeerziehung				
	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich
	1972	1973		1972	1973		1972	1973
Minderjährige zusammen	7 366	6 845	3 986	2 859	2 928	2 342	1 394	948
nach dem Alter								
bis unter 2 Jahren	10	5	3	2	7	7	3	4
2 bis unter 6 Jahren	91	60	34	26	33	23	8	15
6 bis unter 10 Jahren	745	687	514	173	102	91	66	25
10 bis unter 15 Jahren	3 009	2 918	1 859	1 059	985	911	608	303
15 bis unter 18 Jahren	3 280	3 000	1 467	1 533	1 651	1 260	673	587
18 bis unter 20 Jahren	231	175	109	66	150	50	36	14
nach den Familienverhältnissen								
Kinder aus vollständigen Familien	2 542	2 407	1 370	1 037	1 350	1 077	680	397
Kinder aus geschiedenen Ehen	2 234	2 047	1 245	802	635	519	294	225
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 2)	237	198	121	77	129	100	63	37
Nichteheliche Kinder	1 358	1 263	706	557	442	361	192	169
Voll- und Halbweisen	995	930	544	386	372	285	165	120
nach der Religionszugehörigkeit								
Evangelisch	3 785	3 448	2 018	1 430	1 580	1 190	713	477
Katholisch	3 142	2 994	1 693	1 301	1 168	908	527	381
Sonstiger bzw. ohne Konfession	439	403	275	128	180	244	154	90

1) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung - 2) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien

Die aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung entgültig entlassenen Minderjährigen

Dauer der Erziehung bzw Heimerziehung Anzahl der Heime	Entgültig entlassene Minderjährige aus							
	Freiwilliger Erziehungshilfe			Fürsorgeerziehung				
	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich
	1972	1973		1972	1973		1972	1973
Minderjährige zusammen	8 379	7 469	4 343	3 126	5 531	4 396	2 503	1 893
nach der Dauer der gesamten Erziehung								
bis 1 Jahr	2 047	1 952	1 071	881	651	511	280	231
über 1 bis 2 Jahre	1 806	1 658	871	787	884	680	355	325
über 2 bis 3 Jahre	1 643	1 401	770	631	1 328	1 013	513	500
über 3 bis 5 Jahre	1 499	1 294	845	449	1 556	1 205	706	499
über 5 bis 10 Jahre	1 177	955	643	312	863	776	524	252
über 10 Jahre	207	209	143	66	249	211	125	86
nach der Dauer der Heimerziehung								
Keine Heimerziehung	511	405	227	178	287	197	109	88
bis 6 Monate	1 075	1 028	553	475	549	388	220	168
über 6 Monate bis 1 Jahr	1 152	1 138	617	521	595	495	267	228
über 1 Jahr bis 2 Jahre	2 073	2 009	1 060	949	1 584	1 209	645	564
über 2 Jahre bis 3 Jahre	1 481	1 175	698	477	1 108	913	502	411
über 3 Jahre bis 5 Jahre	1 115	947	662	285	794	689	447	242
über 5 Jahre bis 10 Jahre	823	631	433	198	485	386	244	142
über 10 Jahre	149	136	93	43	129	119	69	50
nach der Anzahl der beanspruchten Heime								
Minderjährige zusammen	7 868	7 064	4 116	2 948	5 244	4 199	2 394	1 805
1 Heim	5 161	4 729	2 689	2 040	2 975	2 473	1 411	1 062
2 Heime	1 799	1 583	942	641	1 439	1 119	644	475
3 Heime	621	520	340	180	559	389	223	166
4 und mehr Heime	287	232	145	87	271	218	116	102

Abgänge aus Freiwilliger Erziehungshilfe und endgültiger Fürsorgeerziehung nach dem Grund des Abgangs

Grund des Abgangs	Insgesamt						Männlich		Weiblich	
	1972		1973		1973		1973			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Freiwillige Erziehungshilfe										
Insgesamt	8 620	7 720	100	4 505	100	3 215	100			
Entlassungen zusammen	8 379	7 469	96,7	4 343	96,4	3 126	97,2			
davon wegen:										
Volljährigkeit	539	463	6,0	290	6,4	173	5,4			
Erreichung des Erziehungszwecks	3 550	3 151	40,8	1 768	39,2	1 383	43,0			
anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des	1 226	1 127	14,6	792	17,6	335	10,4			
Minderjährigen	214	138	1,8	79	1,8	59	1,8			
Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten	2 850	2 590	33,5	1 414	31,4	1 176	36,6			
Überweisung an andere Erziehungsbehörden	204	225	2,9	144	3,2	81	2,5			
Tod des Minderjährigen	37	26	0,3	18	0,4	8	0,2			
endgültige Fürsorgeerziehung										
Insgesamt	5 297	4 178	100	2 392	100	1 786	100			
Entlassungen zusammen	5 080	4 028	96,4	2 296	96,0	1 732	97,0			
davon wegen:										
Volljährigkeit	810	501	12,0	308	12,9	193	10,8			
Erreichung des Erziehungszwecks	2 864	2 380	57,0	1 185	49,5	1 195	66,9			
anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks geistiger oder seelischer Regelwidrigkeit des	1 186	918	22,0	714	29,8	204	11,4			
Minderjährigen	220	229	5,5	89	3,7	140	7,8			
Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs	37	35	0,8	20	0,8	15	0,8			
Abgabe an andere Erziehungsbehörden	142	99	2,4	61	2,6	38	2,1			
Tod des Minderjährigen	38	16	0,4	15	0,6	1	0,1			

Aufwand für die Jugendhilfe ¹⁾

Hilfeart	Insgesamt		Für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden durchgeführten Maßnahmen der Jugendhilfe (ohne Pauschalzuschüsse)								Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ²⁾				
			zusammen		außerhalb von		in								
					Einrichtungen										
	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973			
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%				
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	14,2	16,8	0,7	5,0	7,2	0,4	1,5	1,7	0,7	3,5	5,5	0,4	9,2	9,6	1,8
Hilfe durch Familienpflege	130,7	165,2	7,0	130,1	165,2	9,0	130,1	165,2	64,6	X	X	X	0,7	0,0	0,0
Hilfe durch Heimpflege	640,4	734,2	31,2	612,6	703,0	38,5	X	X	X	612,6	703,0	44,8	27,8	31,2	5,9
Kindertagesstätten	515,1	634,1	27,0	305,3	372,2	20,4	X	X	X	305,3	372,2	23,7	209,8	261,9	49,8
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	22,0	20,0	0,8	7,6	4,8	0,3	1,5	1,1	0,4	6,1	3,7	0,2	14,4	15,2	2,9
Jugendberufshilfen	29,3	28,0	1,2	14,7	15,3	0,8	2,8	2,7	1,1	11,9	12,6	0,8	14,6	12,7	2,4
Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	34,1	44,5	1,9	16,8	21,0	1,2	8,7	10,5	4,1	8,0	10,5	0,7	17,3	23,5	4,5
Jugendschutz	5,1	6,2	0,3	2,8	3,3	0,2	1,9	2,3	0,9	0,9	1,0	0,1	2,3	2,9	0,5
Erholungspflege	100,8	113,4	4,8	46,1	52,9	2,9	15,1	18,0	7,0	31,1	34,9	2,2	54,7	60,6	11,5
Freizeithilfen	70,9	83,5	3,5	44,1	54,1	3,0	11,0	14,7	5,7	33,2	39,5	2,5	26,7	29,3	5,6
Internationale Jugendbegegnung	9,8	12,9	0,5	7,0	9,4	0,5	5,9	7,0	2,7	1,0	2,4	0,2	2,8	3,5	0,7
Außerschulische Bildung	27,4	34,1	1,5	14,7	16,3	0,9	12,0	12,6	4,9	2,7	3,7	0,2	12,7	17,8	3,4
Freiwillige Erziehungshilfe	227,5	267,6	11,4	227,5	267,6	14,7	4,2	6,1	2,4	223,3	261,5	16,7	X	X	X
Fürsorgeerziehung	104,5	111,5	4,7	104,5	111,5	6,1	2,5	3,2	1,2	102,0	108,3	6,9	X	X	X
Vormundschaftswesen, Adoptionswesen, Jugendgerichtshilfe, Erziehungsbistandschaft, Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	8,8	9,8	0,4	3,7	4,0	0,2	2,7	3,0	1,2	1,0	1,0	0,1	5,1	5,8	1,1
Sonstige Ausgaben	67,0 ⁴⁾ 70,5	3,0	18,1	18,3	1,0	6,1	7,6	3,0	11,9	10,6	0,7	48,2 ⁵⁾	51,7 ⁵⁾	9,8	
Ausgaben insgesamt	2 007,5	2 352,1	100	1 560,5	1 826,0	100	205,9	255,7	100	1 354,6	1 570,2	100	446,3	525,6	100
Einnahmen insgesamt ³⁾	230,8	258,7	11,0	230,2	258,2	14,1	47,5	58,0	22,7	182,6	200,2	12,7	0,7	0,5	0,1
Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	183,1	202,7	8,6	183,1	202,7	11,1	38,0	45,8	17,9	145,0	156,9	10,0	X	X	X
Sonstige Einnahmen	47,8	55,9	2,4	47,1	55,4	3,0	9,5	12,2	4,8	37,6	43,2	2,8	0,7	0,5	0,1
Reine Ausgaben insgesamt	1 776,7	2 093,4	89,0	1 330,4	1 567,8	85,9	158,4	197,8	77,3	1 171,9	1 370,1	87,3	445,6	525,1	99,9

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen — 2) Gemäß § 5 Abs 4 JWG — 3) Ohne Zuweisungen des Bundes 1972 = 5,8 Mill. DM, 1973 = 6,0 Mill. DM. — 4) Einschl der Förderung privater gewerblicher Träger 1972 = 724 758 DM, 1973 = 502 647 DM — 5) Einschl der Ausgaben für Führungs- und Leitungsaufgaben sowie für zentrale Förderung (1972 = 26 756 592 DM, 1973 = 29 958 774 DM)

T a b e l l e n t e i l

Zusammenfassende Übersicht

Öffentliche Jugendhilfe*)

Art der Hilfen	1963	1966	1969	1971	1972	1973
Pflegekinder in Familienpflege	101 230	95 119	94 266	66 184	65 104r	66 570
unter Aufsicht	97 618	92 997	92 281	65 036	64 143r	65 644
von der Aufsicht befreit	3 612	2 122	1 985	1 148	961r	926
Minderjährige unter Antspflegschaft	-	-	-	384 917	372 143r	366 843
Minderjährige unter Amtsvormundschaft	618 444	582 176	526 402	98 500	99 861r	103 302
gesetzliche Amtsvormundschaft	582 721	544 400	484 627	60 147	59 824r	60 922
bestellte Amtsvormundschaft	35 723	37 776	41 775	38 353	40 037r	42 380
Minderjährige unter Pflegschaft und Beistandschaft	64 533	76 992	89 695	90 205	89 379r	94 356
Vormundschaften und Pflegschaften über Volljährige gem. § 1897 BGB	.	.	.	169 085	174 330	170 811
Vormundschaften	.	.	.	64 676	65 793	63 086
Pflegschaften	.	.	.	104 409	108 537	107 725
Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter 1)	7 608	7 481	7 366	7 337	7 269	7 745
Mitwirkung der Jugendämter bei Vaterschaftsfeststellungen 2)	61 334	51 834	49 051	43 465	41 493	39 768
Jugendgerichtshilfe der Jugendämter für Jugendliche und Heranwachsende 3)	163 292	160 911	179 923	199 870	211 239	212 011
Minderjährige unter formloser erzieherischer Betreuung	376 083	379 988	394 303	391 503	394 932r	407 690
Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft	13 678	9 635	8 581	7 804	7 553r	7 796
auf gerichtliche Anordnung	9 087	5 496	4 454	3 591	3 353r	3 217
auf Antrag des Personensorgeberechtigten	4 591	4 139	4 127	4 213	4 200r	4 579
Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung insgesamt	51 012	50 487	47 677	39 393	35 217	32 365
in Freiwilliger Erziehungshilfe	24 288	26 540	26 146	23 487	22 250r	21 595
dar. männliche Minderjährige	14 331	16 153	16 449	14 862	14 216r	13 846
in Fürsorgeerziehung	26 724	23 947	21 531	15 906	12 967r	10 770
dar. männliche Minderjährige	14 768	13 737	12 694	9 323	7 707r	6 514
in vorläufiger Fürsorgeerziehung	2 765	2 691	2 835	1 714	1 402r	1 243
dar. männliche Minderjährige	1 425	1 510	1 606	878	762r	696
in endgültiger Fürsorgeerziehung	23 959	21 256	18 696	14 192	11 565r	9 527
dar. männliche Minderjährige	13 343	12 227	11 088	8 445	6 945r	5 818

*) Am Ende des Berichtsjahres.

1) Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige. - 2) Erledigte Fälle im Berichtsjahr. - 3) Erledigte Fälle im Kosten der Jugendbehörden und ohne Investitionskosten (Iau, Umbau, Ersteinrichtung).-5) Gemäß § 5 Abs.4 JWG.-schnittsbestand der untergebrachten Minderjährigen.-a) In Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht

Zusammenfassende Übersicht Öffentliche Jugendhilfe*)

Art der Hilfen	1963	1966	1969	1971	1972	1973	
<u>Ausgaben</u> 4) der Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rechnungsjahr	Mill. DM	595,3	885,2	1 141,2	1 713,1	2 007,5	2 352,1
für selbst durchgeführte Maßnahmen der Jugendhilfe (ohne Pauschalzuschüsse)	Mill. DM	453,3	705,6	915,5	1 341,0	1 560,5	1 826,0
Hilfe außerhalb von Einrichtungen	Mill. DM	65,2	91,8	110,9	174,9	205,9	255,7
Hilfe in Einrichtungen	Mill. DM	388,1	613,8	804,6	1 166,1	1 354,6	1 570,2
Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 5)	Mill. DM	141,7	179,6	225,6	371,9	446,3	525,6
Förderung privater gewerblicher Träger	Mill. DM	0,2	0,1	0,1	0,2	0,7	0,5
<u>Einnahmen</u> 6)							
im Rechnungsjahr	Mill. DM	79,9	138,7	182,1	210,9	230,8	258,7
darunter							
Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	Mill. DM	75,7	128,8	163,2	170,6	183,1	202,7
<u>Reine Ausgaben</u> im Rechnungsjahr	Mill. DM	515,4	746,6	959,1	1 502,2	1 776,7	2 093,4
darunter:							
Freiwillige Erziehungshilfe je Minderjährigen 7)	Mill. DM	47,3	78,6	112,9	170,9	206,6	244,1
	DM	2 007	3 120	4 429	7 357	9 436	11 658
Fürsorgeerziehung je Minderjährigen 7)	Mill. DM	47,2	61,0	75,1	91,6	96,8	102,3
	DM	1 847	2 580	3 533	5 528	7 052	9 068
<u>Ausgewählte Einrichtungen und verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe</u>							
<u>Einrichtungen</u>							
Kinderheime		978	1 010	1 026	976	962	974
Erziehungsheime bis zur Beendigung der Volksschulpflicht		212	207	229 ^{a)}	246 ^{a)}	255 ^{a)}	255 ^{a)}
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige		187	194	209 ^{b)}	220 ^{b)}	213 ^{b)}	215 ^{b)}
Sonderheime		198	262	285	341	341	395
Beobachtungsheime		29	24	14	11	12	13
Kinderkrippen		415	457	500	555	601	653
Kindergärten		13 317	14 528	16 413	18 353	19 914	21 296
darunter Sonderkindergärten		.	.	385	395	462	495
Kinderhorte		1 723	1 906	2 080	2 131	2 113	2 222
<u>Verfügbare Plätze</u>							
Kinderheime		60 373	60 410	57 366	52 656	51 334	49 605
Erziehungsheime bis zur Beendigung der Volksschulpflicht		17 197	16 261	18 168 ^{a)}	18 245 ^{a)}	18 536 ^{a)}	17 813 ^{a)}
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige		16 858	17 734	17 601 ^{b)}	15 523 ^{b)}	14 359 ^{b)}	13 036 ^{b)}
Sonderheime		13 271	18 579	22 392	26 291	26 729	30 588
Beobachtungsheime		1 015	806	543	466	484	762
Kinderkrippen		17 137	16 031	16 604	17 937	19 243	20 428
Kindergärten		889 596	983 206	1 104 452	1 228 866	1 319 854	1 388 081
darunter Sonderkindergärten		.	.	13 188	9 357	11 507	12 901
Kinderhorte		68 630	76 881	74 477	78 988	76 444	80 329

Berichtsjahr, bis 1965 einschl. Anteil an Gefangenen sowie nach Strafvollstreckung. - 1) Ohne alltagsnahe Verwaltungs-
 2) Ohne Zuweisungen des Bundes 1972 = 1,3 Mill. DM, 1973 = 1,9 Mill. DM. - 3) Ermittelt nach Jah. J. nach Durch-
 mehr schulpflichtige Minderjährige. - 4) Ohne Berlin.

I. Maßnahmen

1. Pflege

Lfd. Nr.	Beaufsichtigte bzw. von der Aufsicht befreite Kinder	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
						Pflegekinder in
						Unter Aufsicht
1	Bestand am 1. Januar 1973	Anzahl	64 143 r	3 427	1 679	7 440r
2	31. Dezember 1973	Anzahl	65 644	3 296	2 063	7 675
3	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	37 473	2 104	1 083	4 242
4		%	57,1	63,8	52,5	55,3
						Von der Aufsicht wider
5	Bestand am 1. Januar 1973	Anzahl	961r	226	-	154
6	31. Dezember 1973	Anzahl	926	214	-	114
7	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	567	151	-	68
8		%	61,2	70,6	-	59,6
						Ins
9	Bestand am 1. Januar 1973	Anzahl	65 104r	3 653	1 679	7 594r
10	31. Dezember 1973	Anzahl	66 570	3 510	2 063	7 789
11	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	38 040	2 255	1 083	4 310
12		%	57,1	64,2	52,5	55,3

2. Minderjährige unter

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand am 1. Januar 1973	Anzahl	372 143r	16 644	5 041	39 799r
2	Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	36 205	1 531	1 151	3 666
3	Abgänge ²⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	40 505	1 868	1 191	4 011
	darunter durch					
4	Überleitung in Einzelpflegschaft	Anzahl	408	66	10	92
5	Aufhebung gem. § 1707 BGB	Anzahl	11 510	655	624	1 206
6	Legitimation durch nachfolgende Ehe	Anzahl	7 897	291	172	785
7	Adoption	Anzahl	2 971	144	115	309
8	Volljährigkeit des Kindes einschl. Volljährigkeitserklärung	Anzahl	12 296	545	67	1 245
9	Bestand am 31. Dezember 1973	Anzahl	366 843	16 313	5 009	39 267
10	auf 1 000 Minderjährige ³⁾	Anzahl	19,3	20,5	11,6	16,9

1) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern.-2) Ohne Abgabe und sonstigen Übergangs an andere Jugendämter.-

der Jugendhilfe

aufsicht

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
Familienpflege								
stehende Kinder								
1 226	16 546	6 391	2 846	9 027 _r	11 310 _r	1 101	3 150	1
1 320	17 408	6 062	3 018	9 364	11 159	1 149	3 130	2
684	9 128	3 584	1 614	5 485	7 235	779	1 535	3
51,8	52,4	59,1	53,5	58,6	64,8	67,8	49,0	4
ruflich befreite Kinder								
-	259	107 _r	3	65 _r	143	-	4	5
-	301	105	-	79	109	-	4	6
-	126	95	-	41	83	-	3	7
-	41,9	90,5	-	51,9	76,1	-	75,0	8
gesamt								
1 226	16 805	6 498 _r	2 849	9 092 _r	11 453 _r	1 101	3 154	9
1 320	17 709	6 167	3 018	9 443	11 268	1 149	3 134	10
684	9 254	3 679	1 614	5 526	7 318	779	1 538	11
51,8	52,3	59,7	53,8	58,5	64,9	67,8	49,1	12

Amtspflegschaft

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
6 194	91 005	29 682	22 227	58 759 _r	72 601	7 011	23 180	1
570	8 576	2 880	1 773	5 625	6 748	672	3 013	2
685	9 013	3 004	2 335	6 596	8 373	708	2 721	3
1	79	27	8	21	94	-	10	4
190	2 289	924	699	1 732	2 640	259	292	5
141	1 958	475	424	1 048	1 894	149	560	6
62	639	233	200	529	472	50	218	7
173	2 821	871	835	2 051	2 412	171	1 105	8
6 069	90 302	29 369	21 638	58 411	70 982	6 938	22 545	9
29,2	16,9	18,0	18,0	19,8	21,2	18,9	51,1	10

3) Bevölkerungsstand: 31. 12. 1972.

3. Minderjährige unter

(In den Jugendamtsbezirken unter Amts

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Gesetzliche Amts						
1	Bestand am 1. Januar 1973	Anzahl	59 824r	3 144	1 468	6 853
2	Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	22 127	902	567	2 566
3	Abgänge ²⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	19 310	879	624	2 155
darunter durch						
4	Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	565	38	54	90
5	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	Anzahl	7 923	369	263	856
6	Legitimation durch nachfolgende Ehe	Anzahl	5 946	207	125	633
7	Adoption	Anzahl	1 230	83	54	183
8	Volljährigkeit des Kindes einschl. Volljährigkeitserklärung	Anzahl	2 106	120	33	267
9	Bestand am 31. Dezember 1973	Anzahl	60 922	3 113	1 376	6 974
10	auf 1 000 Minderjährige ³⁾	Anzahl	3,2	3,9	3,2	3,0
Bestellte Amts						
11	Bestand am 1. Januar 1973	Anzahl	40 037r	2 075	759	4 031
12	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	7 294	218	229	697
13	Abgänge ²⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	3 931	180	81	311
darunter durch						
14	Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	358	22	36	46
15	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	Anzahl	55	1	1	6
16	Adoption	Anzahl	249	12	12	22
17	Volljährigkeit des Kindes einschl. Volljährigkeitserklärung	Anzahl	1 683	72	16	180
18	Bestand am 31. Dezember 1973	Anzahl	42 380	2 076	775	4 308
19	auf 1 000 Minderjährige ³⁾	Anzahl	2,2	2,6	1,8	1,9
Amtsvormund						
20	Bestand am 1. Januar 1973	Anzahl	99 861r	5 219	2 227	10 884
21	31. Dezember 1973	Anzahl	103 302	5 189	2 151	11 282
22	auf 1 000 Minderjährige ³⁾	Anzahl	5,4	6,5	5,0	4,9
darunter						
23	nichteheliche Amtsmündel	Anzahl	72 471	3 715	2 151	8 139
24		%	70,2	71,6	100,0	72,1

1) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern. - 2) Ohne Abgabe und sonstigen Übergangs an andere Jugendämter. -

Amtsvormundschaft

vormundschaft stehende Minderjährige)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
vormundschaft								
904	16 303	5 291	3 586	7 353 _r	10 719 _r	1 031	3 172	1
278	5 725	1 568	1 321	3 004	4 877	402	917	2
263	4 745	1 447	1 033	2 581	4 324	299	960	3
3	107	32	31	27	178	1	4	4
106	2 054	579	450	1 058	1 669	144	375	5
76	1 465	344	293	854	1 621	104	224	6
33	309	117	68	132	185	18	48	7
34	472	193	109	296	402	18	162	8
924	16 867	5 176	3 783	7 543	10 988	1 082	3 096	9
4,4	3,2	3,2	3,1	2,6	3,3	2,9	7,0	10
vormundschaft								
480	10 381	3 127	2 447	5 668 _r	4 976 _r	826	5 267	11
120	1 990	569	382	1 064	1 044	144	837	12
57	905	261	209	518	683	101	625	13
2	117	12	16	8	62	19	18	14
-	9	6	-	4	28	-	-	15
6	57	24	17	32	40	2	25	16
18	335	92	103	255	236	46	330	17
539	11 244	3 399	2 592	5 967	5 236	838	5 406	18
2,6	2,1	2,1	2,2	2,0	1,6	2,3	12,2	19
schaft zusammen								
1 384	26 684	8 418	6 033	13 021 _r	15 695 _r	1 857	8 439	20
1 463	28 111	8 575	6 375	13 510	16 224	1 920	8 502	21
7,0	5,3	5,3	5,3	4,6	4,8	5,2	19,3	22
943	18 771	6 326	4 681	8 987	13 598	1 220	3 940	23
64,5	66,8	73,8	73,4	66,5	83,8	63,5	46,3	24

3) Bevölkerungsstand: 31.12.1972.

4. Minderjährige unter Pflegschaft

Lfd. Nr.	Bestände Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
						Pfleg
1	Bestand am 1. Januar 1973	Anzahl	67 261r	5 628	3 275	8 442r
2	Zugänge } im Berichtsjahr Abgänge }	Anzahl	12 613	860	1 099	1 527
3		Anzahl	11 871	691	815	1 186
4	Bestand am 31. Dezember 1973	Anzahl	68 003	5 797	3 559	8 783
	darunter:					
5	Unterhaltungspflegschaften	%	34,2	54,0	14,1	44,6
6	Sorgerechtspflegschaften	%	47,7	30,2	9,2	44,3
						Beistand
7	Bestand am 1. Januar 1973	Anzahl	22 118r	1 080	1 269	1 449
8	Zugänge } im Berichtsjahr Abgänge }	Anzahl	7 548	297	479	632
9		Anzahl	3 313	116	297	212
10	Bestand am 31. Dezember 1973	Anzahl	26 353	1 261	1 451	1 869

5. Adoptionen unter Mit

Lfd. Nr.	Minderjährige Adoptionsstellen	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige	Anzahl	7 745	334	364	952
2	darunter männlich	%	52,0	55,7	51,1	52,8
	davon durch					
3	deutsche Staatsangehörige	Anzahl	7 212	330	359	917
4	Personen mit der Staatsangehörigkeit der USA	Anzahl	354	1	-	1
5	sonstige Ausländer	Anzahl	179	3	5	34
6	durch Verwandte adoptierte Minderjährige insgesamt	Anzahl	2 017	94	17	200
7	Zur Adoption vorgemerkte Minderjährige					
	am 31. Dezember 1973	Anzahl	3 368	140	119	449
8	darunter männlich	%	53,3	56,4	52,1	47,4
9	Vorhandene Adoptionsstellen am 31. Dezember 1973	Anzahl	9 211	418	242	1 675

und Beistandschaft der Jugendämter

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
--------	-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

schaften

562	19 925r	6 409r	3 686	8 896r	4 798r	1 059	4 581	1
167	2 731	844	649	2 041	1 415	268	1 012	2
123	3 282	943	502	1 669	1 275	221	1 164	3
606	19 374	6 310	3 833	9 268	4 938	1 106	4 429	4
7,8	33,6	36,1	28,8	27,4	35,8	16,5	29,2	5
88,4	53,0	47,3	55,6	57,6	49,8	66,9	45,7	6

schaften

60	2 535 r	1 137r	881	3 342r	2 154 r	22	8 189	7
62	1 061	349	398	1 278	988	10	1 994	8
12	310	175	99	518	428	10	1 136	9
110	3 286	1 311	1 180	4 102	2 714	22	9 047	10

wirkung der Jugendämter

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
--------	-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

147	1 985	705	457	1 058	1 204	116	423	1
45,6	51,6	52,9	51,9	49,3	55,3	46,6	51,1	2
139	1 964	600	395	982	1 032	115	379	3
5	7	96	51	55	112	1	25	4
3	14	9	11	21	60	-	19	5
57	484	193	185	385	287	23	92	6
14	980	283	341	426	496	41	79	7
64,3	56,5	53,4	49,0	55,2	55,0	53,7	38,0	8
164	2 628	878	454	1 423	1 052	71	206	9

6. Vaterschafts

Lfd. Nr.	Unerledigte und erledigte Fälle Zugänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	<u>Unerledigte Fälle</u> am 1. Januar 1973	Anzahl	28 654r	1 320	790	2 977
2	<u>Zugänge</u> ¹⁾ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	39 354	1 788	1 289	4 379
3	darunter Kinder von Angehörigen der Stationierungskräfte ²⁾	%	1,7	0,1	0,3	0,4
4	von sonstigen Ausländern	%	9,5	3,5	12,1	6,1
5	<u>Erledigte Fälle</u> ¹⁾ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	39 768	1 715	1 388	4 403
6	darunter durch erfolgreiche Klage	%	19,1	22,4	16,6	24,6
7	Klageabweisung	%	3,0	4,8	1,3	3,7
8	freiwillige Anerkennung	%	62,2	60,6	65,9	58,7
9	kein Verfahren, da Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen ist	%	11,4	7,0	11,7	8,6
10	<u>Unerledigte Fälle</u> am 31. Dezember 1973	Anzahl	28 240	1 393	691	2 953

1) Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle.- 2) Einschl.

7. Vormundschaften und

Lfd. Nr.	Art der Tätigkeit	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
<u>Vormundschaften</u>						
1	Unter Vormundschaft stehende Volljährige am 31. Dezember 1973	Anzahl	63 086	4 939	2 695	5 864
2	davon unter Amtsvormundschaft	Anzahl	7 475	403	2 695	359
3	Einzelvormundschaft	Anzahl	51 790	4 536	-	5 241
4	Vereinsvormundschaft	Anzahl	3 821	-	-	264
<u>Pflegschaften</u>						
5	Unter Pflegschaft stehende Volljährige am 31. Dezember 1973	Anzahl	107 725	5 739	239	9 812
6	davon unter Amtspflegschaft	Anzahl	10 706	78	239	457
7	Einzelpflegschaft	Anzahl	94 559	5 661	-	9 260
8	Vereinspflegschaft	Anzahl	2 460	-	-	95

*) Gem. § 1897 BGB.

feststellungen

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
787	8 626	2 339	1 588	3 549r	4 692r	403	1 583	1
563	10 380	2 846	2 101	5 084	8 080	786	2 058	2
0,5	0,3	3,7	6,0	2,9	2,4	0,5	1,3	3
11,2	11,7	13,0	9,3	12,6	6,9	10,9	6,9	4
606	10 310	2 872	2 139	5 214	8 142	818	2 161	5
17,3	19,7	18,9	18,7	20,0	15,8	21,4	15,3	6
1,8	3,1	2,5	3,2	3,4	2,5	4,0	2,2	7
58,3	61,7	54,5	59,3	60,7	68,4	57,7	67,6	8
14,0	11,2	21,1	15,3	12,2	8,8	12,5	11,6	9
744	8 696	2 313	1 550	3 419	4 630	371	1 480	10

Gefolge im Sinne des Nato-Truppenstatuts mit Zusatzvereinbarungen.

Pflegschaften über Volljährige*)

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
103	30 482	2 168	3 443	3 107	9 542	212	531	1
103	2 308	51	76	598	679	27	176	2
-	25 684	1 946	3 221	2 393	8 252	169	348	3
-	2 490	171	146	116	611	16	7	4
10	33 425	6 294	7 629	14 484	15 744	951	13 398	5
10	1 342	77	1 206	2 006	1 060	79	4 152	6
-	30 975	5 971	6 238	12 291	14 237	864	9 062	7
-	1 108	246	185	187	447	8	184	8

8. Pflegschaften, Vormundschaften, Übertragung Volljährigkeitserklärungen und Sorgerechts

Lfd. Nr.	Art der Tätigkeit	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
<u>Pflegschaften</u>						
1	In den Jugendamtsbereichen unter Pflegschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1973	Anzahl	458 107 ^{a)}	20 463	17 594 ^{a)}	50 550
	davon unter					
2	Amtspflegschaft	Anzahl	382 330 ^{b)}	16 269	17 590	41 003
3	Einzelpflegschaft	Anzahl	67 969 ^{c)}	4 194	.	9 323
	darunter					
4	nichteheliche Pflegebefohlene	%	45,4 ^{c)}	39,2	.	50,7
5	Vereinspflegschaft	Anzahl	7 808 ^{d)}	-	4	224
	darunter					
6	nichteheliche Pflegebefohlene	%	60,3 ^{c)}	-	.	26,8
<u>Vormundschaften</u>						
7	In den Jugendamtsbereichen unter Vormundschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1973	Anzahl	182 213 ^{a)}	7 482	13 340 ^{a)}	18 296
	davon unter					
8	Amtsvormundschaft	Anzahl	109 560 ^{e)}	5 080	13 336	10 996
9	Einzelvormundschaft	Anzahl	62 100 ^{c)}	2 402	.	7 064
	darunter					
10	nichteheliche Mündel	%	32,4 ^{c)}	39,0	.	37,2
11	Vereinsvormundschaft	Anzahl	10 553 ^{d)}	-	4	236
	darunter					
12	nichteheliche Mündel	%	18,6 ^{c)}	-	.	10,6
<u>Übertragung der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung</u>						
13	Stellungnahmen der Jugendämter im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	126 393	5 584	5 080	13 232
	davon:					
14	elterliche Gewalt nach Scheidung der Eltern	Anzahl	98 438	4 462	3 700	10 362
15	elterliche Gewalt bei Getrenntleben der Eltern	Anzahl	5 787	209	133	510
16	persönlicher Verkehr mit dem Kind	Anzahl	12 951	570	656	1 250
17	persönlicher Verkehr des Vaters mit dem Kind	Anzahl	2 057	49	29	400
18	Änderung von Anordnungen des Vormundschaftsgerichts	Anzahl	7 160	294	562	710
<u>Volljährigkeitserklärungen</u>						
19	Gerichtliche Verfahren, in denen das Jugendamt Stellung genommen hat	Anzahl	44 475	1 154	701	4 597
20	Volljährig Erklärte	Anzahl	40 647	1 022	590	4 293
<u>Sorgerechtsentziehungen</u>						
21	Gestellte Anträge im Berichtsjahr	Anzahl	6 997	279	624	812
22	Sorgerechtsentziehungen im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	5 891	251	355	730
	darunter					
23	Fälle, in denen das Sorgerecht auf das Jugendamt übertragen wurde	Anzahl	5 055	241	292	650

a) In Hamburg ohne Einzelpflegschaft bzw. Einzelvormundschaft. - b) In Berlin (West) einschl. der Einzel- und Vereinsvormundschaft.

**der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung,
entziehungen im Bereich der Jugendämter**

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
4 905	126 268	33 602	26 345	55 171	90 124	8 274	24 811	1
4 820	94 646	29 344	22 220	51 935	72 381	7 311	24 811 ^{b)}	2
85	29 158	3 739	3 889	3 194	13 453	934	.	3
21,2	31,6	41,6	57,8	28,2	78,3	5,0	.	4
-	2 464	519	236	42	4 290	29	.	5
-	28,1	31,8	50,4	14,3	85,4	6,9	.	6
1 280	65 671	11 747	11 131	16 467	25 701	2 584	8 514	7
971	27 859	6 562	6 161	11 807	16 538	1 736	8 514 ^{e)}	8
309	32 068	4 036	4 468	4 526	6 497	730	.	9
15,9	21,5	62,4	42,7	22,5	63,3	12,7	.	10
-	5 744	1 149	502	134	2 666	118	.	11
-	9,4	22,8	12,2	18,7	41,6	4,2	.	12
2 990	36 381	10 203	8 256	14 641	18 360	1 848	9 818	13
2 467	27 650	7 917	6 590	11 845	14 578	1 302	7 565	14
85	2 061	468	414	430	945	277	255	15
283	4 148	1 114	695	1 203	1 645	178	1 209	16
2	596	152	124	254	330	32	89	17
153	1 926	552	433	909	862	59	700	18
387	13 935	4 188	3 705	5 710	7 762	1 196	1 140	19
350	12 728	3 752	3 561	5 288	7 469	1 184	410	20
73	2 058	443	366	1 061	693	137	451	21
59	1 780	406	301	975	593	142	299	22
52	1 353	381	257	939	487	126	277	23

Vereinspflegschaft. - c) Ohne Hamburg und Berlin. - d) Ohne Berlin. - e) In Berlin (West) einschl. der

9. Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe

Lfd. Nr.	Bestände an untergebrachten Minderjährigen Zu- und Abgänge Anlaß der Unterbringung	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Bestand am 1. Januar 1973	Anzahl	113 558r	4 464	5 779	9 559
	darunter					
2	männliche Minderjährige	%	53,1	53,6	52,8	52,6
	davon untergebracht in					
3	Heimen	Anzahl	65 944r	2 097	3 280	5 070
4	anderen Familien	Anzahl	47 614r	2 367	2 499	4 489
5	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	42 865	1 448	2 101	3 489
	darunter					
6	männliche Minderjährige	%	53,4	53,8	51,8	52,2
	davon untergebracht in					
7	Heimen	Anzahl	25 021	736	1 307	1 641
8	anderen Familien	Anzahl	17 844	712	794	1 848
9	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	37 707	1 253	2 040	2 751
	darunter					
10	männliche Minderjährige	%	53,5	53,7	51,8	51,3
	davon untergebracht in					
11	Heimen	Anzahl	25 477	767	1 383	1 658
12	anderen Familien	Anzahl	12 230	486	657	1 093
13	Bestand am 31. Dezember 1973	Anzahl	118 716	4 659	5 840	10 297
	darunter					
14	männliche Minderjährige	%	53,1	53,6	52,8	52,8
	davon untergebracht in					
15	Heimen	Anzahl	65 488	2 066	3 204	5 053
16	anderen Familien	Anzahl	53 228	2 593	2 636	5 244
Bestand am 31. Dezember 1973						
17	Unterbringung wegen Erziehungsmängeln	Anzahl	54 886	2 514	3 118	4 679
	darunter nach					
18	Anordnung des Vor- mundschaftsgerichts nach § 1666 BGB	Anzahl	22 360	946	1 294	2 793
19	einer Entscheidung des Vormundschaftsgerichts nach § 1671 Abs. 5 BGB	Anzahl	10 153	733	950	670
	davon untergebracht in					
20	Heimen	Anzahl	34 782	1 306	1 862	2 766
21	anderen Familien	Anzahl	20 104	1 208	1 256	1 913
22	Unterbringung aus sonstigen Anlässen	Anzahl	63 830	2 145	2 722	5 618
	darunter infolge					
23	Ausfalls der Betreuung wegen Berufstätigkeit der Eltern	Anzahl	18 546	444	738	1 402
	davon untergebracht in					
24	Heimen	Anzahl	30 706	760	1 342	2 287
25	anderen Familien	Anzahl	33 124	1 385	1 380	3 331

*) Gem. § 5 Abs. 1 Ziff. 3, 4 und 8 und § 6 JWG, einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des in Fürsorgeerziehung.

zur Erziehung untergebrachte Minderjährige*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin- (West)	Lfd. Nr.
2 332	38 501r	7 909	4 849r	13 202r	11 976r	2 342	12 645r	1
51,3	52,7	52,8	51,5	53,6	52,7	53,7	55,0	2
979	21 342r	4 895	2 945r	8 507r	7 088r	1 708	8 033r	3
1 353	17 159r	3 014	1 904r	4 695r	4 888r	634	4 612r	4
935	14 654	2 141	1 846	5 445	4 450	684	5 672	5
50,7	52,7	50,8	52,4	53,9	57,3	55,0	54,5	6
467	7 907	1 273	1 117	3 509	2 739	373	3 952	7
468	6 747	868	729	1 936	1 711	311	1 720	8
800	13 096	1 814	1 643	4 136	4 402	371	5 401	9
46,4	53,6	49,8	52,3	52,9	56,7	53,1	55,3	10
470	8 320	1 149	1 194	3 029	3 119	273	4 115	11
330	4 776	665	449	1 107	1 283	98	1 286	12
2 467	40 059	8 236	5 052	14 511	12 024	2 655	12 916	13
52,7	52,4	52,9	51,6	54,0	53,0	54,1	54,7	14
976	20 929	5 019	2 868	8 987	6 708	1 808	7 870	15
1 491	19 130	3 217	2 184	5 524	5 316	847	5 046	16
nach dem Anlaß der Unterbringung								
778	17 084	3 638	2 129	7 661	3 854	1 745	7 686	17
270	6 340	1 724	895	3 959	1 354	1 041	1 744	18
75	2 935	973	342	1 338	633	361	1 143	19
364	10 324	2 486	1 432	5 184	2 493	1 324	5 241	20
414	6 760	1 152	697	2 477	1 361	421	2 445	21
1 689	22 975	4 598	2 923	6 850	8 170	910	5 230	22
425	4 306	2 031	755	3 088	3 642	263	1 452	23
612	10 605	2 533	1 436	3 803	4 215	484	2 629	24
1 077	12 370	2 065	1 487	3 047	3 955	426	2 601	25

Jugendamt untergebrachten Minderjährigen, jedoch ohne die Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und

9. Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe

Lfd. Nr.	Altersgruppen — Familienverhältnisse	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
Bestand am 31. Dezember 1973						
1	bis unter 2 Jahren	Anzahl	11 840	364	379	1 213
2	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	23 386	912	938	2 108
3	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	30 327	1 203	1 318	2 441
4	darunter männliche Minderjährige	%	52,9	55,9	53,9	53,7
5	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	37 633	1 632	1 975	3 117
6	darunter männliche Minderjährige	%	53,2	53,4	55,0	53,3
7	15 bis unter 18 Jahren	Anzahl	12 477	496	997	1 207
8	darunter männliche Minderjährige	%	53,8	49,6	49,6	52,7
	davon untergebracht in					
9	Heimen	Anzahl	8 155	264	744	680
10	anderen Familien	Anzahl	4 322	232	253	527
11	18 bis unter 21 Jahren	Anzahl	3 053	52	233	211
12	darunter männliche Minderjährige	%	57,5	48,1	54,5	53,1
	davon untergebracht in					
13	Heimen	Anzahl	2 204	42	191	125
14	anderen Familien	Anzahl	849	10	42	86
Bestand am 31. Dezember 1973						
15	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	22 617	713	1 224	2 189
16	darunter männliche Minderjährige	%	53,0	54,4	48,8	50,5
	davon untergebracht in					
17	Heimen	Anzahl	14 861	440	707	1 218
18	anderen Familien	Anzahl	7 756	273	517	971
19	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	28 815	1 076	1 942	2 418
20	darunter männliche Minderjährige	%	52,9	50,7	52,1	53,5
	davon untergebracht in					
21	Heimen	Anzahl	16 877	551	1 009	1 338
22	anderen Familien	Anzahl	11 938	525	933	1 080
23	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern ¹⁾	Anzahl	9 941	265	369	807
24	darunter männliche Minderjährige	%	52,8	59,6	64,5	54,5
	davon untergebracht in					
25	Heimen	Anzahl	5 845	127	183	454
26	anderen Familien	Anzahl	4 096	138	186	353
27	Nichteheliche Kinder	Anzahl	43 305	2 105	1 844	3 576
28	darunter männliche Minderjährige	%	53,2	54,2	54,0	51,9
	davon untergebracht in					
29	Heimen	Anzahl	20 355	691	935	1 422
30	anderen Familien	Anzahl	22 950	1 414	909	2 154
31	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	14 038	500	461	1 307
32	darunter männliche Minderjährige	%	53,1	53,4	52,5	56,4
	davon untergebracht in					
33	Heimen	Anzahl	7 550	257	370	621
34	anderen Familien	Anzahl	6 488	243	91	686

*) Gem. § 5 Abs. 1 Ziff. 3, 4 und 8 und § 6 JWG, einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des und in Fürsorgeerziehung.

1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

zur Erziehung untergebrachte Minderjährige¹⁾

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
nach dem Alter								
257	4 322	866	442	1 382	1 310	251	1 054	1
447	8 353	1 752	997	2 693	2 687	437	2 062	2
565	10 616	2 304	1 333	3 650	3 391	709	2 797	3
50,6	51,4	53,4	52,3	54,0	51,6	54,4	56,7	4
777	12 672	2 337	1 738	4 640	3 785	1 019	3 941	5
55,5	52,1	52,8	51,2	54,2	52,3	54,5	55,4	6
324	3 404	802	453	1 637	778	195	2 184	7
49,1	54,8	54,9	54,3	52,4	56,7	61,5	55,0	8
183	2 113	567	284	1 065	486	145	1 624	9
141	1 291	235	169	572	292	50	560	10
97	692	175	89	509	73	44	878	11
55,7	60,8	50,3	51,7	61,9	67,1	47,7	56,5	12
81	528	144	63	298	63	32	637	13
16	164	31	26	211	10	12	241	14
nach den Familienverhältnissen								
314	7 886	1 551	974	2 739	1 446	552	3 029	15
52,5	54,1	52,2	51,5	53,5	54,4	57,2	52,6	16
171	5 191	1 113	593	2 004	1 006	454	1 964	17
143	2 695	438	381	735	440	98	1 065	18
636	9 714	1 914	1 185	3 604	2 605	558	3 163	19
50,6	51,2	53,6	51,8	54,2	53,3	55,2	56,8	20
280	5 245	1 215	746	2 326	1 634	400	2 133	21
356	4 469	699	439	1 278	971	158	1 030	22
169	4 421	663	555	824	757	390	721	23
53,8	51,2	51,6	50,6	51,8	54,4	51,0	54,6	24
71	2 415	442	373	572	500	258	450	25
98	2 006	221	182	252	257	132	271	26
1 088	13 101	3 248	1 682	5 506	5 843	821	4 491	27
54,0	53,3	52,3	52,3	54,6	52,1	54,2	53,6	28
330	5 889	1 746	799	3 036	2 731	498	2 278	29
758	7 212	1 502	883	2 470	3 112	323	2 213	30
260	4 937	860	656	1 838	1 373	334	1 512	31
51,2	50,8	56,2	50,2	53,4	53,7	50,6	57,7	32
124	2 189	503	357	1 049	837	198	1 045	33
136	2 748	357	299	789	536	136	467	34

Jugendamt untergebrachten Minderjährigen, jedoch ohne die Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe

10. Jugend

Lfd. Nr.	Erledigte und unerledigte Fälle	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	<u>Erledigte Fälle durch Abschluß des Verfahrens</u> im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	212 011	9 932	5 677	24 047
	davon für					
2	Jugendliche (unter 18 Jahren)	Anzahl	108 502	4 229	2 517	11 374
3	darunter männlich	%	84,9	84,1	82,6	85,6
4	Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren)	Anzahl	103 509	5 703	3 160	12 673
5	darunter männlich	%	84,7	91,4	88,1	89,7
6	<u>Unerledigte Fälle</u> am 31. Dezember 1973 insgesamt	Anzahl	68 757	3 028	1 923	6 889

11. Mitwirkung der Jugendämter bei der

Lfd. Nr.	Art der Mitwirkung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	<u>An jugendgefährdenden Orten gemäß JSchGÖ festgestellte Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr insgesamt</u> ¹⁾	Anzahl	16 721	293	4 643	1 974
	davon					
2	Kinder (unter 14 Jahren)	Anzahl	3 349	75	568	443
3	darunter männlich	%	55,5	45,3	57,4	60,5
4	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahren)	Anzahl	13 372	218	4 075	1 531
5	darunter männlich	%	47,4	48,2	43,9	51,8
6	<u>Anzeigen wegen Übertretung des JSchGÖ im im Berichtsjahr insgesamt</u>	Anzahl	1 805	23	568	139
	davon gegen					
7	Gewerbetreibende, Veranstalter usw.	Anzahl	1 292	23	364	134
8	sonstige Personen über 21 Jahre	Anzahl	513	-	204	5
	darunter gegen					
9	Erziehungsberechtigte	Anzahl	303	-	72	2
10	<u>Anzeigen wegen Übertretung der Werbe- und Vertriebsverbote jugendgefährdender Schriften</u>	Anzahl	288	-	173	3

1) Alle bei Verstößen gegen §§ 1 bis 9 JSchGÖ betroffenen Kinder und Jugendlichen.

gerichtshilfe

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
4 196	73 535	18 316	11 511	23 950	26 085	3 103	11 659	1
2 269	38 625	8 707	6 145	13 375	13 781	1 434	6 046	2
82,5	85,2	84,0	84,2	86,0	84,8	84,5	84,1	3
1 927	34 910	9 609	5 366	10 575	12 304	1 669	5 613	4
86,2	89,7	86,1	89,2	88,6	87,8	87,4	87,0	5
338	26 555	6 004	3 795	5 822	9 143	2 086	3 174	6

Durchführung der Jugendschutzgesetze

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
176	2 880	1 042	644	1 999	2 781	197	92	1
26	681	220	151	639	504	25	17	2
61,5	50,4	56,8	47,7	58,7	53,6	72,0	64,7	3
150	2 199	822	493	1 360	2 277	172	75	4
39,3	46,1	47,6	40,6	59,0	45,7	61,0	57,3	5
36	190	16	149	62	556	6	60	6
36	178	14	62	58	360	6	57	7
-	12	2	87	4	196	-	3	8
-	3	-	74	4	148	-	-	9
-	41	-	-	4	21	-	46	10

12. Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Erziehungsbeistandschaft auf Antrag						
1	Bestand am 1. Januar 1973	Anzahl	4 200r	169	25	371
2	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	1 756	137	17	119
3	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	1 377	69	6	107
4	Bestand am 31. Dezember 1973	Anzahl	4 579	237	36	383
5	darunter männliche Minderjährige	%	68,9	78,5	55,6	66,6
auf Anordnung des Vor						
6	Bestand am 1. Januar 1973 insgesamt	Anzahl	1 548r	58	30	178
	davon					
7	gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	1 170	38	26	127
8	gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	378	20	4	51
9	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	447	25	7	42
10	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	513	11	18	56
11	Bestand am 31. Dezember 1973 insgesamt	Anzahl	1 482	72	19	164
12	darunter männliche Minderjährige insgesamt	%	65,2	69,4	42,1	64,6
	davon					
13	gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	1 110	44	15	116
14	gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	372	28	4	48
durch Urteil des						
15	Bestand am 1. Januar 1973	Anzahl	1 805r	63	5	240
16	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	678	60	-	94
17	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	748	29	5	116
18	Bestand am 31. Dezember 1973	Anzahl	1 735	94	-	218
19	darunter männliche Minderjährige	%	84,7	83,0	-	84,9
Erziehungsbeistand						
20	Bestand am 1. Januar 1973	Anzahl	7 553r	290	60	789
21	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	2 881	222	24	255
22	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	2 638	109	29	279
	darunter durch					
23	Erreichung bzw. anderweitige Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	1 707	64	26	194
24	beginnende Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung	Anzahl	323	15	2	31
25	Aufhebung auf Antrag eines Personensorgeberechtigten	Anzahl	476	22	1	54
26	Bestand am 31. Dezember 1973	Anzahl	7 796	403	55	765
27	darunter männliche Minderjährige	%	71,7	77,9	50,9	71,4
28	Bestand am 31. Dezember 1973 bezogen auf 1 000 Minderjährige ¹⁾	Anzahl	0,4	0,5	0,1	0,3
29	geführt durch hauptberufliche Erziehungsbeistände	Anzahl	2 884	191	-	234
Formlose erzie						
30	Bestand am 31. Dezember 1972	Anzahl	394 932r	10 947	9 142	40 597r
31	31. Dezember 1973	Anzahl	407 690	11 087	8 954	42 445
32	darunter männliche Minderjährige	%	56,2	60,3	55,6	58,1
33	Bestand am 31. Dezember 1973 bezogen auf 1 000 Minderjährige ¹⁾	Anzahl	21,4	13,9	20,8	18,3

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1972.-2) Alle Fälle gefährdeter Minderjähriger, die außerhalb der Erziehungsbei

sowie in formloser erzieherischer Betreuung

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
des Personensorgeberechtigten								
9	1 826	307	143	771r	279r	16	284	1
-	611	215	45	314	190	7	101	2
-	526	116	46	241	131	13	122	3
9	1 911	406	142	844	338	10	263	4
22,2	72,1	66,3	75,4	60,5	71,3	60,0	68,8	5
mundschaftsgerichts								
3	603	105	64	384r	103	4	16	6
-	423	83	37	345r	73	4	14	7
3	180	22	27	39r	30	-	2	8
8	169	32	17	110	30	1	6	9
2	200	39	35	107	38	2	5	10
9	572	98	46	387	95	3	17	11
66,7	70,8	62,2	73,9	58,4	61,1	66,7	64,7	12
8	384	78	30	350	67	3	15	13
1	188	20	16	37	28	-	2	14
Jugendgerichts								
70	607	124r	31	415r	209	5	36	15
30	182	39	11	129	122	2	9	16
24	226	37	11	143	142	5	10	17
76	563	126	31	401	189	2	35	18
80,3	87,2	81,7	80,6	85,0	82,5	50,0	82,9	19
schaft zusammen								
82	3 036	536r	238	1 570r	591r	25	336	20
38	962	286	73	553	342	10	116	21
26	952	192	92	491	311	20	137	22
21	579	114	67	330	200	16	96	23
3	111	36	9	60	41	3	12	24
2	161	19	16	101	70	1	29	25
94	3 046	630	219	1 632	622	15	315	26
73,4	74,7	68,7	75,8	66,1	73,2	60,0	70,2	27
0,5	0,6	0,4	0,2	0,6	0,2	0,0	0,7	28
57	1 213	92	83	654	303	-	57	29
herische Betreuung²⁾								
5 561	189 544	26 846r	14 407	19 236r	23 959r	4 213	50 480	30
5 536	195 534	27 957	14 788	19 578	22 144	4 352	55 315	31
54,0	57,0	54,1	52,5	55,8	55,8	57,5	53,7	32
26,6	36,7	17,2	12,3	6,6	6,6	11,9	125,3	33

standschaft regelmäßig und längere Zeit hindurch betreut wurden.

13. Minderjährige in Frei

a) Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand am 1. Januar 1973	Anzahl	22 250r	561	800	2 338
2	darunter männliche Minderjährige	%	63,9	74,3	68,3	65,9
3	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	7 065	254	248	614
4	darunter männliche Minderjährige	%	58,5	65,7	60,1	65,5
5	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	7 720	255	374	643
6	darunter männliche Minderjährige	%	58,4	70,2	58,8	59,7
	davon infolge					
7	Entlassung	Anzahl	7 469	251	373	634
8	darunter männliche Minderjährige	%	58,1	69,7	59,0	59,3
	wegen					
9	Volljährigkeit	Anzahl	463	1	8	59
10	Erreichung des Erziehungszwecks	Anzahl	3 151	155	166	233
11	darunter männliche Minderjährige	%	56,1	71,6	57,8	59,2
12	Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	1 127	27	31	88
13	darunter männliche Minderjährige	%	70,3	85,2	74,2	79,5
14	Geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	Anzahl	138	8	12	15
15	Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten	Anzahl	2 590	60	156	239
16	darunter männliche Minderjährige	%	54,6	55,0	57,1	53,1
17	Überweisung an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	225	3	1	7
18	Tod des Minderjährigen	Anzahl	26	1	-	2
19	Bestand am 31. Dezember 1973	Anzahl	21 595	560	674	2 309
20	darunter männliche Minderjährige	%	64,1	72,3	70,5	67,5
21	Bestand am 31. Dezember 1973 bezogen auf 1 000 Minderjährige ²⁾	Anzahl	1,1	0,7	1,6	1,0
22	in % des Bestandes am 1. Januar 1973	%	97,1	99,8	84,3	98,8

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung vgl. S. 40.- 2) Bevölkerungsstand: 31. 12. 1972.

williger Erziehungshilfe

und Abgänge¹⁾

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
311r	6 729	1 994	1 090	4 340r	3 206r	303	578	1
65,3	63,2	65,2	63,1	63,7	60,5	58,1	67,6	2
133	1 885	760	424	1 003	1 513	79	152	3
58,6	56,1	61,3	55,9	58,2	56,1	63,3	63,2	4
114	2 162	808	442	1 319	1 216	150	237	5
56,1	56,6	63,1	55,2	57,6	55,5	55,3	68,4	6
114	2 127	800	435	1 146	1 204	148	237	7
56,1	56,5	63,0	55,2	57,0	55,4	54,7	68,4	8
-	213	15	26	71	46	11	13	9
34	852	355	235	592	397	54	78	10
64,7	56,0	56,6	52,3	50,3	54,9	63,0	64,1	11
23	390	177	51	170	133	4	33	12
52,2	66,4	76,3	80,4	65,3	63,2	100,0	90,9	13
3	39	16	5	21	13	1	5	14
54	633	237	118	292	615	78	108	15
53,7	49,1	64,1	45,8	64,7	53,3	43,6	63,0	16
-	26	6	5	167	10	-	-	17
-	9	2	2	6	2	2	-	18
330	6 452	1 946	1 072	4 024	3 503	232	493	19
65,8	63,3	64,5	63,5	64,3	60,4	61,6	65,9	20
1,6	1,2	1,2	0,9	1,4	1,0	0,6	1,1	21
106,1	95,9	97,6	98,3	92,7	109,3	76,6	85,3	22

13 Minderjährige in Frei
b) in Freiwillige Erziehungshilfe

Lfd. Nr.	Altersgruppen Familienverhältnisse Religionszugehörigkeit	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Überwiesene Minderjährige insgesamt	Anzahl	6 245	254	246	614
2	darunter männliche Minderjährige	%	58,2	65,7	59,8	65,5
nach dem						
3	bis unter 2 Jahren	Anzahl	5	-	-	-
4	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	60	-	-	1
5	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	687	21	33	45
6	darunter männliche Minderjährige	%	74,8	66,7	72,7	80,0
7	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	2 918	142	121	284
8	darunter männliche Minderjährige	%	63,7	72,5	64,5	73,9
9	15 bis unter 18 Jahren	Anzahl	3 000	86	84	264
10	darunter männliche Minderjährige	%	48,9	52,3	48,8	54,9
11	18 bis unter 20 Jahren	Anzahl	175	5	8	20
nach den Familien						
12	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	2 407	96	63	207
13	darunter männliche Minderjährige	%	56,9	66,7	52,4	62,3
14	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	2 047	69	103	207
15	darunter männliche Minderjährige	%	60,6	66,7	61,2	64,7
16	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 3)	Anzahl	198	10	8	8
17	Nichteheliche Kinder	Anzahl	1 263	47	49	97
18	darunter männliche Minderjährige	%	55,9	57,4	65,3	72,2
19	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	930	32	23	95
20	darunter männliche Minderjährige	%	58,5	75,0	56,5	67,4
nach der Religions						
21	Evangelisch	Anzahl	3 448	212	150	461
22	Katholisch	Anzahl	2 994	18	30	99
23	Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	403	24	66	54

1) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe.- 2) Wegen der entsprechenden Familien.

williger Erziehungshilfe

überwiesene Minderjährige¹⁾²⁾

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
132	1 871	758	413	815	1 511	79	152	1
58,3	55,8	61,2	55,9	56,4	56,1	63,3	63,2	2
Alter								
-	-	-	-	-	5	-	-	3
3	3	11	1	3	38	-	-	4
16	124	107	34	69	232	1	5	5
75,0	88,7	81,3	76,5	84,1	61,2	100,0	80,0	6
46	722	321	189	351	623	46	73	7
65,2	65,2	63,6	56,1	60,4	59,2	69,6	60,3	8
63	966	303	183	371	580	32	68	9
44,4	44,4	52,4	50,8	47,4	50,3	53,1	61,8	10
4	56	16	6	21	33	-	6	11
verhältnissen								
35	642	288	165	359	466	31	55	12
54,3	55,3	62,2	54,5	56,3	52,6	67,7	60,0	13
52	569	231	111	192	423	27	63	14
63,5	59,2	64,5	58,6	59,9	57,2	70,4	66,7	15
10	62	23	8	17	51	1	-	16
25	292	136	64	138	383	9	23	17
68,0	51,0	57,4	46,9	52,2	56,4	22,2	56,5	18
10	306	80	65	109	188	11	11	19
40,0	53,6	53,8	66,2	57,8	59,0	63,6	72,7	20
zugehörigkeit								
104	890	453	170	390	497	17	104	21
23	903	260	233	385	974	59	10	22
5	78	45	10	40	40	3	38	23

Zahlen für die Fursorgeerziehung vgl.S.44.-3) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerisse-

13. Minderjährige in Frei

c) Unterbringung der Minderjährigen

Lfd. Nr.	Art der Unterbringung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	<u>Bestand</u> an Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe am 31. Dezember 1973	Anzahl	21 595	560	674	2 309
2	darunter männliche Minderjährige	%	64,1	72,3	70,5	67,5
3	<u>Untergebrachte</u> Minderjährige am 31. Dezember 1973	Anzahl	20 557	541	669	2 218
4	darunter männliche Minderjährige	%	64,5	72,1	70,6	68,0
	davon in					
5	Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	14 612	455	621	1 476
6	darunter männliche Minderjährige	%	66,0	74,9	70,7	69,1
	in Heimen					
7	der öffentlichen Hand	Anzahl	2 104	-	337	108
8	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	Anzahl	11 510	428	127	1 278
9	privater gewerblicher Träger	Anzahl	998	27	157	90
10	Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	222	-	15	22
11	Sonstigen Heimen	Anzahl	1 022	-	7	36
12	Familien insgesamt ³⁾	Anzahl	4 201	84	16	619
13	darunter männliche Minderjährige	%	59,9	57,1	56,3	66,6
	in					
14	Eigener Familie ³⁾	Anzahl	3 032	82	1	430
15	Fremder Familie ³⁾	Anzahl	1 169	2	15	189
16	Sonstiger Unterbringung	Anzahl	500	2	10	65
17	<u>Nicht untergebrachte</u> Minderjährige am 31. Dezember 1973	Anzahl	1 038	19	5	91
18	darunter männliche Minderjährige	%	55,9	78,9	60,0	54,9
	Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1973 standen in					
19	einem Lehr- oder Anlernverhältnis	Anzahl	2 574	22	43	241
20	darunter männliche Minderjährige	%	71,3	72,7	62,8	82,6
21	in einem sonstigen Arbeitsverhältnis	Anzahl	2 230	24	57	450
22	darunter männliche Minderjährige	%	59,1	54,2	63,2	62,2
23	Zusammen	Anzahl	4 804	46	100	691
24	darunter männliche Minderjährige	%	65,6	63,0	63,0	69,3

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung vgl. S. 46. -2) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.- 3) Einschl.

williger Erziehungshilfe

in Freiwilliger Erziehungshilfe¹⁾

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
330	6 452	1 946	1 072	4 024	3 503	232	493	1
65,8	63,3	64,5	63,5	64,3	60,4	61,6	65,9	2
316	5 902	1 852	1 012	3 945	3 428	225	449	3
68,4	64,2	64,6	63,7	64,4	60,3	61,3	67,3	4
280	3 439	1 353	715	2 919	2 912	149	293	5
68,9	67,0	66,3	65,5	65,7	60,3	63,1	74,1	6
48	556	241	116	338	218	10	132	7
200	2 858	931	590	2 192	2 633	136	137	8
32	25	181	9	389	61	3	24	9
8	49	4	8	19	22	-	75	10
6	400	256	18	189	108	-	2	11
21	1 892	222	226	667	308	67	79	12
57,1	59,3	50,0	60,2	59,4	59,4	58,2	59,5	13
-	1 561	88	176	409	176	62	47	14
21	331	134	50	258	132	5	32	15
1	122	17	45	151	78	9	-	16
14	550	94	60	79	75	7	44	17
7,1	53,1	62,8	60,0	59,5	65,3	71,4	52,3	18
54	342	166	199	685	788	7	27	19
57,4	74,6	71,1	78,9	76,2	60,7	71,4	96,3	20
21	704	63	146	474	220	8	63	21
66,7	59,2	30,2	58,9	57,8	50,0	100,0	96,8	22
75	1 046	229	345	1 159	1 008	15	90	23
60,0	64,2	59,8	70,4	68,7	58,3	86,7	96,7	24

Lehr- und Arbeitsstellen.

13. Minderjährige in Frei

d) Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer

Lfd. Nr.	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Entlassene Minderjährige insgesamt	Anzahl	7 469	251	373	634
2	darunter männliche Minderjährige	%	58,1	69,7	59,0	59,3
nach der Dauer						
3	bis 1 Jahr	Anzahl	1 952	65	99	107
4	darunter männliche Minderjährige	%	54,9	63,1	54,5	55,1
5	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	1 658	67	108	132
6	darunter männliche Minderjährige	%	52,5	70,1	52,8	48,5
7	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 401	50	76	102
8	darunter männliche Minderjährige	%	55,0	66,0	69,7	63,7
9	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 294	41	55	144
10	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	955	24	30	129
11	über 10 Jahre	Anzahl	209	4	5	20
nach der Dauer						
12	0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	405	-	-	37
13	bis 6 Monate	Anzahl	1 028	7	25	71
14	über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	1 138	58	67	95
15	darunter männliche Minderjährige	%	54,2	62,1	59,7	53,7
16	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	2 009	67	101	163
17	darunter männliche Minderjährige	%	52,8	70,1	60,4	49,1
18	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 175	50	82	104
19	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	947	41	57	99
20	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	631	24	37	56
21	über 10 Jahre	Anzahl	136	4	4	9
nach der Anzahl der						
22	Unter den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung	Anzahl	7 064	251	373	597
23	darunter männliche Minderjährige	%	58,3	69,7	59,0	59,6
davon beanspruchten						
24	1 Heim	Anzahl	4 729	135	157	426
25	2 Heime	Anzahl	1 583	67	117	116
26	3 Heime	Anzahl	520	31	65	42
27	4 und mehr Heime	Anzahl	232	18	34	13

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung vgl. S. 48.

williger Erziehungshilfe

der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime¹⁾

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
114	2 127	800	435	1 146	1 204	148	237	1
56,1	56,5	63,0	55,2	57,0	55,4	54,7	68,4	2
der Erziehung								
30	482	307	82	287	411	36	46	3
63,3	52,3	63,8	45,1	54,0	52,3	44,4	58,7	4
41	308	201	120	261	321	58	41	5
53,7	50,0	59,2	45,8	50,6	51,4	60,3	51,2	6
23	437	112	110	191	230	25	45	7
56,5	47,4	55,4	54,5	57,1	54,8	52,0	64,4	8
13	460	110	69	198	133	13	58	9
7	369	59	45	148	90	12	42	10
-	71	11	9	61	19	4	5	11
der Heimerziehung								
-	237	32	12	25	25	5	32	12
11	355	182	41	138	181	7	10	13
19	277	139	55	167	228	24	9	14
68,4	53,8	64,7	41,8	50,9	51,3	37,5	44,4	15
41	581	183	149	279	342	58	45	16
53,7	51,8	55,7	47,0	53,4	49,7	60,3	51,1	17
23	222	105	86	197	233	25	48	18
13	237	98	46	178	116	13	49	19
7	182	54	42	113	66	12	38	20
-	36	7	4	49	13	4	6	21
beanspruchten Heime								
114	1 890	768	423	1 121	1 179	143	205	22
56,1	56,7	63,0	55,1	57,1	55,1	54,5	70,7	23
95	1 396	513	295	687	887	74	64	24
16	386	158	99	298	221	44	61	25
2	89	58	20	96	51	23	43	26
1	19	39	9	40	20	2	37	27

14. Minderjährige in

a) Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Vorläufige Für						
1	Bestand am 1. Januar 1973	Anzahl	1 402r	174	49	219
2	darunter männliche Minderjährige	%	54,4	56,3	59,2	53,9
3	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	1 934	171	99	314
4	darunter männliche Minderjährige	%	57,3	57,9	59,6	62,4
5	Unter den Zugängen waren Überweisungen wegen Gefahr im Verzug	Anzahl	1 924	171	99	314
6	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	2 093	172	92	348
7	darunter männliche Minderjährige	%	56,1	58,7	65,2	60,1
8	davon infolge Aufhebung der vorläufigen Fürsorgeerziehung	Anzahl	368	34	27	57
9	Aufhebung durch Aussetzung des Verfahrens	Anzahl	115	12	4	19
10	Überführung in endgültige Fürsorgeerziehung	Anzahl	1 598	126	60	270
11	Überweisung an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	12	-	1	2
12	Tod des Minderjährigen	Anzahl	-	-	-	-
13	Bestand am 31. Dezember 1973	Anzahl	1 243	173	56	185
14	darunter männliche Minderjährige	%	56,0	55,5	50,0	56,8
15	Bestand am 31. Dezember 1973 in % des Bestandes am 1. Januar 1973	%	88,7	99,4	114,3	84,5
Endgültige Für						
16	Bestand am 1. Januar 1973	Anzahl	11 565r	752	242	1 611
17	darunter männliche Minderjährige	%	60,1	62,1	59,1	64,1
18	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	2 140	164	103	348
19	darunter männliche Minderjährige	%	59,1	54,9	65,0	63,2
20	Unter den Zugängen waren Überweisungen gemäß § 64 JWG	Anzahl	1 822	161	85	320
21	Überweisungen durch gerichtliches Urteil	Anzahl	194	3	16	27

Fußnote vgl. S. 42.

Fürsorgeerziehung

und Abgänge¹⁾

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
sorgeerziehung								
11	585	68	75	56r	125	18	22	1
72,7	53,3	54,4	61,3	46,4	47,2	72,2	72,7	2
16	696	116	100	118	263	34	7	3
81,3	56,6	50,9	57,0	55,1	51,7	70,6	85,7	4
16	696	115	100	112	260	34	7	5
13	784	127	117	110	284	38	8	6
69,2	56,0	52,8	55,6	50,0	47,5	76,3	62,5	7
2	105	37	22	26	45	9	4	8
-	56	4	6	3	7	4	-	9
11	621	85	89	80	227	25	4	10
-	2	1	-	1	5	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
14	497	57	58	64	104	14	21	13
85,7	53,7	50,9	65,5	56,3	57,7	57,1	81,0	14
127,3	85,0	83,8	77,3	114,3	83,2	77,8	95,5	15
sorgeerziehung								
111	3 485	965	568r	1 340r	2 003	328	160	16
71,2	59,2	60,2	56,7	60,2	56,1	68,0	63,8	17
18	680	120	126	226	296	39	20	18
77,8	58,2	58,3	57,9	58,4	52,0	79,5	90,0	19
8	639	105	106	97	261	30	10	20
10	41	15	14	25	29	4	10	21

14. Minderjährige in

a) Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
noch: Endgültige						
1	Abgänge	Anzahl	4 178	307	112	490
2	darunter männliche Minderjährige	%	57,3	60,3	53,6	59,2
	davon infolge					
3	Entlassung	Anzahl	4 028	303	110	474
4	darunter männliche Minderjährige	%	57,0	60,4	52,7	59,1
	wegen					
5	Volljährigkeit	Anzahl	501	53	4	84
6	Erreichung des Erziehungszwecks	Anzahl	2 380	149	87	226
7	Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	918	94	17	90
8	Geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	Anzahl	229	7	2	74
9	Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs	Anzahl	35	2	1	14
10	Abgabe an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	99	-	1	-
11	Tod des Minderjährigen	Anzahl	16	2	-	2
12	Bestand am 31. Dezember 1973	Anzahl	9 527	609	233	1 469
13	darunter männliche Minderjährige	%	61,1	61,1	64,4	65,6
14	Bestand am 31. Dezember 1973 in % des Bestandes am 1. Januar 1973	%	82,4	81,0	96,3	91,2
Vorläufige und endgültige						
15	Bestand am 1. Januar 1973	Anzahl	12 967r	926	291	1 830
16	darunter männliche Minderjährige	%	59,4	61,0	59,1	62,9
17	Zugänge im Berichtsjahr ²⁾	Anzahl	2 476	209	142	392
18	darunter männliche Minderjährige ²⁾	%	59,7	56,0	62,7	64,3
19	Abgänge im Berichtsjahr ²⁾	Anzahl	4 673	353	144	568
20	darunter männliche Minderjährige ²⁾	%	57,2	60,6	57,6	59,0
21	Bestand am 31. Dezember 1973	Anzahl	10 770	782	289	1 654
22	darunter männliche Minderjährige	%	60,5	59,8	61,6	64,6
23	Bestand am 31. Dezember 1973 bezogen auf 1 000 Minderjährige ³⁾	Anzahl	0,6	1,0	0,7	0,7
24	in % des Bestandes am 1. Januar 1973	%	83,1	84,4	99,3	90,4

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe vgl. S. 32. - 2) Ohne die aus vorläu

Fürsorgeerziehung

und Abgänge¹⁾

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
--------	-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

Fürsorgeerziehung

38	1 245	357	262	560	550	176	81	1
65,8	58,3	56,0	53,8	57,0	52,2	60,2	65,4	2
37	1 235	352	258	470	535	176	78	3
64,9	58,0	56,0	53,1	56,4	52,3	60,2	64,1	4
1	160	26	16	62	63	28	4	5
23	688	197	192	293	390	88	47	6
13	309	99	45	97	76	52	26	7
-	78	30	5	18	6	8	1	8
-	1	1	-	1	13	-	2	9
-	1	3	4	88	2	-	-	10
1	8	1	-	1	-	-	1	11
91	2 920	728	432	1 006	1 749	191	99	12
74,7	59,4	62,0	58,8	61,6	56,7	77,5	67,7	13
82,0	83,8	75,4	76,1	75,1	87,3	58,2	61,9	14

Fürsorgeerziehung zusammen

122	4 070	1 033	643r	1 396r	2 128	346	182	15
71,3	58,4	59,8	57,2	59,7	55,6	68,2	64,8	16
23	755	151	137	264	332	48	23	17
87,0	58,8	53,6	57,7	58,7	56,3	72,9	87,0	18
40	1 408	399	290	590	607	189	85	19
67,5	58,2	54,9	53,4	56,3	52,6	60,8	63,5	20
105	3 417	785	490	1 070	1 853	205	120	21
76,2	58,6	61,1	59,6	61,3	56,7	76,1	70,0	22
0,5	0,6	0,5	0,4	0,4	0,6	0,6	0,3	23
86,1	84,0	76,0	76,2	76,6	87,1	59,2	65,9	24

figer in endgültige Fürsorgeerziehung überführten Minderjährigen. - 3) Bevölkerungsstand: 31.12.1972.

14. Minderjährige in

b) In Fürsorgeerziehung

Lfd. Nr.	Altersgruppen Familienverhältnisse Religionszugehörigkeit	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Überwiesene Minderjährige insgesamt	Anzahl	2 342	209	140	391
2	darunter männliche Minderjährige	%	59,5	56,0	62,9	64,2
nach dem						
3	bis unter 2 Jahren	Anzahl	7	-	-	-
4	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	23	-	-	-
5	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	91	9	-	23
6	darunter männliche Minderjährige	%	72,5	77,8	-	82,6
7	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	911	53	59	141
8	darunter männliche Minderjährige	%	66,7	62,3	74,6	73,0
9	15 bis unter 18 Jahren	Anzahl	1 260	136	75	220
10	darunter männliche Minderjährige	%	53,4	50,7	54,7	55,9
11	18 bis unter 20 Jahren	Anzahl	50	11	6	7
nach den Familien						
12	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	1 077	80	54	196
13	darunter männliche Minderjährige	%	63,1	55,0	64,8	67,9
14	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	519	59	34	89
15	darunter männliche Minderjährige	%	56,6	64,4	64,7	59,6
16	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 3)	Anzahl	100	5	10	14
17	Nichteheliche Kinder	Anzahl	361	47	30	55
18	darunter männliche Minderjährige	%	53,2	48,9	60,0	56,4
19	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	285	18	12	37
20	darunter männliche Minderjährige	%	57,9	55,6	58,3	62,2
nach der Religions						
21	Evangelisch	Anzahl	1 190	98	86	288
22	Katholisch	Anzahl	908	38	13	67
23	Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	244	73	41	36

1) Am Tage der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung.- 2) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Familien.

Fürsorgeerziehung

überwiesene Minderjährige (2)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
23	755	150	131	154	323	43	23	1
87,0	58,8	53,3	57,3	56,5	56,0	72,1	87,0	2
Alter								
-	-	-	-	-	7	-	-	3
-	-	-	-	-	23	-	-	4
-	15	5	3	3	33	-	-	5
-	73,3	60,0	66,7	33,3	69,7	-	-	6
9	306	43	70	57	142	22	9	7
88,9	67,0	58,1	60,0	61,4	62,0	77,3	88,9	8
14	420	99	57	90	115	21	13	9
85,7	51,7	49,5	52,6	54,4	50,4	66,7	84,6	10
-	14	3	1	4	3	-	1	11
verhältnissen								
11	331	68	71	78	151	30	7	12
100,0	63,7	51,5	60,6	60,3	58,9	83,3	100,0	13
7	162	30	25	40	63	4	6	14
85,7	54,3	60,0	52,0	42,5	52,4	50,0	66,7	15
-	44	3	1	4	17	2	-	16
2	103	21	16	13	64	4	6	17
50,0	58,3	33,3	43,8	53,8	48,4	25,0	100,0	18
3	115	28	18	19	28	3	4	19
66,7	52,2	67,9	61,1	68,4	53,6	66,7	75,0	20
zugehörigkeit								
22	379	79	60	81	75	7	15	21
1	328	42	68	72	241	36	2	22
-	48	29	3	1	7	-	6	23

Freiwillige Erziehungshilfe vgl. S.34. - 3) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen

14. Minderjährige in
c) Unterbringung der Minder

Lfd. Nr.	Art der Unterbringung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	<u>Bestand an Minderjährigen in Fürsorgeerziehung am 31. Dezember 1973</u>	Anzahl	10 770	782	289	1 654
2	darunter männliche Minderjährige	%	60,5	59,8	61,6	64,6
3	<u>Untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1973</u>	Anzahl	10 212	766	289	1 592
4	darunter männliche Minderjährige	%	61,0	59,8	61,6	65,0
	davon in					
5	Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	5 405	373	205	897
6	darunter männliche Minderjährige	%	62,6	56,8	64,4	67,2
	in Heimen					
7	der öffentlichen Hand	Anzahl	1 238	351	142	98
8	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	Anzahl	4 012	22	43	759
9	privater gewerblicher Träger	Anzahl	155	-	20	40
10	Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	63	-	5	17
11	Sonstigen Heimen	Anzahl	397	-	-	25
12	Familien insgesamt ³⁾	Anzahl	3 677	182	63	568
13	darunter männliche Minderjährige	%	58,3	60,4	54,0	62,0
	in					
14	Eigener Familie ³⁾	Anzahl	2 792	165	55	348
15	Fremder Familie ³⁾	Anzahl	885	17	8	220
16	Sonstiger Unterbringung	Anzahl	670	211	16	85
17	<u>Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1973</u>	Anzahl	558	16	-	62
18	darunter männliche Minderjährige	%	50,7	62,5	-	53,2
	Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1973 standen					
19	in einem Lehr- oder Anlernverhältnis	Anzahl	1 093	26	13	157
20	darunter männliche Minderjährige	%	73,9	88,5	61,5	77,7
21	in einem sonstigen Arbeitsverhältnis	Anzahl	1 805	163	62	417
22	darunter männliche Minderjährige	%	58,2	66,9	66,1	61,4

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe vgl. S.36.- 2) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. -

Fürsorgeerziehung

jährigen in Fürsorgeerziehung¹⁾

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
105	3 417	785	490	1 070	1 853	205	120	1
76,2	58,6	61,1	59,6	61,3	56,7	76,1	70,0	2
93	3 146	752	448	1 016	1 803	200	107	3
74,2	59,6	62,2	60,3	61,9	56,8	76,5	67,3	4
46	1 462	328	260	512	1 152	102	68	5
78,3	62,0	65,9	62,7	65,2	56,3	78,4	75,0	6
-	323	96	37	86	43	29	33	7
46	1 136	202	216	387	1 096	73	32	8
-	3	30	7	39	13	-	3	9
1	29	-	4	1	3	-	3	10
-	196	57	12	73	34	-	-	11
34	1 383	335	138	336	516	86	36	12
61,8	55,0	56,4	59,4	63,1	58,3	72,1	58,3	13
29	1 189	229	106	233	335	74	29	14
5	194	106	32	103	181	12	7	15
12	76	32	34	94	98	12	-	16
12	271	33	42	54	50	5	13	17
91,7	46,5	36,4	52,4	50,0	54,0	60,0	92,3	18
4	149	117	61	198	348	18	2	19
100,0	70,5	70,9	73,8	85,9	66,4	83,3	100,0	20
25	345	99	108	252	290	25	19	21
80,0	56,8	49,5	52,8	57,5	47,6	80,0	100,0	22

3) Einschl. Lehr- und Arbeitsstellen.

14. Minderjährige in

d) Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der

Lfd. Nr.	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Entlassene Minderjährige insgesamt	Anzahl	4 396	337	137	531
2	darunter männliche Minderjährige	%	56,9	60,2	56,2	59,3
nach der Dauer						
3	bis 1 Jahr	Anzahl	511	72	23	44
4	darunter männliche Minderjährige	%	54,8	69,4	43,5	63,6
5	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	680	90	33	59
6	darunter männliche Minderjährige	%	52,2	53,3	54,5	57,6
7	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 013	79	39	114
8	darunter männliche Minderjährige	%	50,6	58,2	53,8	52,6
9	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 205	71	22	210
10	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	776	24	19	93
11	über 10 Jahre	Anzahl	211	1	1	11
nach der Dauer						
12	0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	197	17	-	19
13	bis 6 Monate	Anzahl	388	30	10	42
14	über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	495	38	12	45
15	darunter männliche Minderjährige	%	53,9	71,1	50,0	53,3
16	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	1 209	87	38	171
17	darunter männliche Minderjährige	%	53,3	52,9	63,2	60,8
18	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	913	77	44	136
19	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	689	67	19	79
20	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	386	21	13	36
21	über 10 Jahre	Anzahl	119	-	1	3
nach der Anzahl der						
22	Unter den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung	Anzahl	4 199	320	137	512
23	darunter männliche Minderjährige	%	57,0	60,6	56,2	58,8
davon beanspruchten						
24	1 Heim	Anzahl	2 473	218	49	335
25	2 Heime	Anzahl	1 119	78	45	131
26	3 Heime	Anzahl	389	21	14	32
27	4 und mehr Heime	Anzahl	218	3	29	14

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe vgl. S. 38.

Fürsorgeerziehung

Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime¹⁾

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
39	1 340	389	280	496	580	185	82	1
66,7	58,1	54,8	52,9	55,4	52,4	60,5	62,2	2
der Erziehung								
3	123	71	33	36	69	29	8	3
100,0	55,3	50,7	42,4	33,3	55,1	51,7	75,0	4
5	144	63	43	65	108	59	11	5
66,7	55,6	42,9	53,5	52,3	45,4	57,6	54,5	6
12	315	77	75	108	138	47	9	7
75,0	48,9	46,8	42,7	47,2	52,9	61,7	22,2	8
15	396	99	65	120	141	31	35	9
4	272	59	51	130	94	11	19	10
-	90	20	13	37	30	8	-	11
der Heimerziehung								
4	64	28	17	14	27	6	1	12
6	154	45	18	37	39	5	2	13
5	188	54	23	56	52	18	4	14
40,0	58,0	46,3	47,8	46,4	51,9	44,4	50,0	15
10	422	104	65	99	139	59	15	16
80,0	50,2	49,0	46,2	54,5	53,2	57,6	53,3	17
10	176	69	64	116	154	47	20	18
4	175	46	50	82	109	31	27	19
-	110	33	30	75	44	11	13	20
-	51	10	13	17	16	8	-	21
beanspruchten Heime								
35	1 276	361	263	482	553	179	81	22
65,7	58,2	54,8	53,6	56,0	52,1	60,3	63,0	23
21	855	146	166	193	391	81	18	24
9	306	99	65	156	124	71	35	25
5	96	58	21	77	27	22	16	26
-	19	58	11	56	11	5	12	27

15. Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung nach der Dauer der Heimerziehung

Lfd. Nr.	Dauer der Heimerziehung Monate bzw. Jahre	Endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung insgesamt							
		männ- lich	weib- lich	zusammen		1 Heim			
						männ- lich	weib- lich	zusammen	
		Anzahl		%	Anzahl				

Freiwillige

1	bis 6 Monate	553	475	1 028	100	487	419	906	88,1
2	über 6 Monate bis 1 Jahr	617	521	1 138	100	492	408	900	79,1
3	über 1 Jahr bis 2 Jahre	1 060	949	2 009	100	761	685	1 446	72,0
4	über 2 Jahre bis 3 Jahre	698	477	1 175	100	431	302	733	62,4
5	über 3 Jahre bis 5 Jahre	662	285	947	100	355	135	490	51,7
6	über 5 Jahre bis 10 Jahre	433	198	631	100	144	74	218	34,5
7	über 10 Jahre	93	43	136	100	19	17	36	26,5
8	Zusammen	4 116	2 948	7 064	100	2 689	2 040	4 729	66,9

Fürsorge

9	bis 6 Monate	220	168	388	100	183	135	318	82,0
10	über 6 Monate bis 1 Jahr	267	228	495	100	223	166	389	78,6
11	über 1 Jahr bis 2 Jahre	645	564	1 209	100	449	387	836	69,1
12	über 2 Jahre bis 3 Jahre	502	411	913	100	264	204	468	51,3
13	über 3 Jahre bis 5 Jahre	447	242	689	100	205	115	320	46,4
14	über 5 Jahre bis 10 Jahre	244	142	386	100	69	41	110	28,5
15	über 10 Jahre	69	50	119	100	18	14	32	26,9
16	Zusammen	2 394	1 805	4 199	100	1 411	1 062	2 473	58,9

**endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung
und der Anzahl der beanspruchten Heime**

Davon waren in												Lfd. Nr.
2 Heimen				3 Heimen				4 und mehr Heimen				
männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen		
Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		

Erziehungshilfe

50	45	95	9,2	10	11	21	2,0	6	-	6	0,6	1
112	90	202	17,8	12	20	32	2,8	1	3	4	0,4	2
216	214	430	21,4	68	38	106	5,3	15	12	27	1,3	3
183	120	303	25,8	64	37	101	8,6	20	18	38	3,2	4
192	97	289	30,5	84	29	113	11,9	31	24	55	5,8	5
157	65	222	35,2	82	36	118	18,7	50	23	73	11,6	6
32	10	42	30,9	20	9	29	21,3	22	7	29	21,3	7
942	671	1 583	22,4	340	180	520	7,4	145	87	232	3,3	8

erziehung

31	30	61	15,7	3	3	6	1,5	3	-	3	0,8	9
41	48	89	18,0	3	8	11	2,2	-	6	6	1,2	10
153	129	282	23,3	29	37	66	5,5	14	11	25	2,1	11
165	126	291	31,9	50	51	101	11,1	23	30	53	5,8	12
133	73	206	29,9	77	35	112	16,3	32	19	51	7,4	13
101	50	151	39,1	44	26	70	18,1	30	25	55	14,2	14
20	19	39	32,8	17	6	23	19,3	14	11	25	21,0	15
644	475	1 119	26,6	223	166	389	9,3	116	102	218	5,2	16

II. Aufwand aus öffentlichen

1. Gesamt

Lfd. Nr.	Ausgaben ¹⁾ / Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
	Ausgaben (brutto)										
1	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	255,7	10,9	9,8	11,9	9,4	5,4	22,4	11,1	5,5	9,8
2	Jugendhilfe in Einrichtungen	1 570,2	66,8	62,5	76,0	161,4	92,2	133,7	66,6	42,7	77,0
3	Zusammen	1 826,0	77,6	72,3	87,9	170,8	97,5	156,1	77,7	48,2	86,8
4	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 2)	525,6	22,3	9,9	12,1	4,3	2,5	44,2	22,0	7,3	13,2
5	Ausgaben insgesamt³⁾	2 352,1	100	82,2	100	175,1	100	200,8	100	55,5	100
6	dagegen 1972	2 007,5	100	68,5	100	149,9	100	172,3	100	48,2	100
7	1971	1 713,1	100	58,5	100	134,9	100	138,8	100	33,5	100
	Einnahmen										
8	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	58,0	2,5	2,8	3,4	2,2	1,2	5,7	2,8	0,9	1,6
	darunter										
9	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	45,8	1,9	2,5	3,0	1,6	0,9	4,4	2,2	0,8	1,5
10	Jugendhilfe in Einrichtungen	200,2	8,5	6,9	8,4	7,5	4,3	14,5	7,2	6,6	11,9
	darunter										
11	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	156,9	6,7	6,4	7,8	6,8	3,9	10,5	5,3	6,4	11,4
12	Einnahmen insgesamt⁴⁾	258,7	11,0	9,7	11,8	9,7	5,5	20,2	10,1	7,5	13,5
13	dagegen 1972	230,8	11,5	8,3	12,1	9,0	6,0	20,0	11,6	3,9	8,1
14	1971	210,9	12,3	6,9	11,9	8,4	6,2	17,5	12,6	5,9	17,5
	Reine Ausgaben										
15	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	197,8	8,4	7,0	8,5	7,2	4,1	16,7	8,3	4,6	8,3
16	Jugendhilfe in Einrichtungen	1 370,1	58,2	55,6	67,6	153,9	87,9	119,2	59,4	36,1	65,1
17	Zusammen	1 567,8	66,7	62,6	76,1	161,1	92,0	135,9	67,7	40,7	73,3
18	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 2)	525,1	22,3	9,9	12,1	4,3	2,5	44,2	22,0	7,3	13,2
19	Reine Ausgaben insgesamt³⁾	2 093,4	89,0	72,5	88,2	165,4	94,5	180,6	89,9	48,1	86,5
20	dagegen 1972	1 776,7	88,5	60,3	87,9	140,9	94,0	152,3	88,4	44,3	91,9
21	1971	1 502,2	87,7	51,6	88,1	126,5	93,8	121,3	87,4	27,6	82,5

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden und ohne Investitionskosten (Bau, Umbau, Ersteinrichtung)
 4) Ohne Zuweisungen des Bundes (1972 = 5,8 Mill. DM, 1973 = 6,0 Mill. DM).

Mitteln für die Jugendhilfe

übersicht

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
95,2	13,0	22,4	11,0	10,1	8,9	25,3	7,7	27,3	14,2	3,7	11,7	24,8	10,5	1
427,6	58,2	154,7	75,8	67,4	59,8	179,0	54,8	129,0	67,1	21,3	67,4	190,8	80,5	2
522,8	71,2	177,1	86,8	77,5	68,7	204,3	62,6	156,4	81,4	25,0	79,2	215,6	90,9	3
211,6	28,8	26,9	13,2	35,2	31,3	122,3	37,4	35,8	18,6	6,6	20,8	21,5	9,1	4
734,3	100	204,0	100	112,7	100	326,6	100	192,2	100	31,6	100	237,1	100	5
607,5	100	165,8	100	87,2	100	282,9	100	180,3	100	26,0	100	218,9	100	6
524,0	100	137,7	100	74,3	100	232,6	100	158,5	100	20,8	100	199,6	100	7
21,2	2,9	4,5	2,2	2,3	2,1	5,9	1,8	4,6	2,4	0,4	1,3	7,5	3,2	8
16,9	2,3	3,0	1,5	2,0	1,8	4,8	1,5	4,0	2,1	0,4	1,1	5,5	2,3	9
49,8	6,8	24,0	11,8	9,2	8,2	25,1	7,7	26,9	14,0	4,2	13,2	25,3	10,7	10
40,3	5,5	16,0	7,8	7,0	6,2	19,3	5,9	17,3	9,0	3,4	10,6	23,6	10,0	11
71,5	9,7	28,5	13,9	11,6	10,3	31,0	9,5	31,6	16,4	4,6	14,5	32,9	13,9	12
63,8	10,5	24,7	14,9	10,1	11,6	31,2	11,0	27,3	15,2	4,1	15,6	28,6	13,1	13
55,0	10,5	21,7	15,7	9,1	12,3	29,2	12,6	26,4	16,6	3,6	17,2	27,3	13,7	14
74,0	10,1	17,9	8,8	7,7	6,9	19,4	5,9	22,7	11,8	3,3	10,4	17,3	7,3	15
377,8	51,4	130,7	64,1	58,2	51,6	153,9	47,1	102,1	53,1	17,1	54,2	165,5	69,8	16
451,7	61,5	148,6	72,8	65,9	58,5	173,3	53,1	124,8	65,0	20,4	64,6	162,7	77,1	17
211,1	28,7	26,9	13,2	35,2	31,2	122,3	37,4	35,8	18,6	6,6	20,8	21,5	9,1	18
662,8	90,3	175,6	86,1	101,1	89,7	295,6	90,5	160,6	83,6	27,0	85,5	204,2	86,1	19
543,8	89,5	141,2	85,1	77,1	88,4	251,7	89,0	153,0	84,5	21,9	84,4	190,3	86,9	20
469,1	89,5	116,0	84,3	65,2	87,7	203,4	87,4	132,1	83,4	17,2	82,8	172,2	86,3	21

tung). - 2) Gem. (5 Abs. 4 JWG. - 3) Einschl. der Aufgaben für die Förderung privater Trägerinnen u. er.

2. Jugendhilfe außerhalb

Bruttoausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundes- gebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	1 720	0,7	250	2,6	-	-	42	0,2	-	-
2	Hilfe durch Familienpflege	165 188	64,6	7 311	74,6	4 705	50,2	15 446	69,1	4 914	90,1
3	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	1 137	0,4	715	7,3	-	-	21	0,1	-	-
4	Jugendberufshilfen	2 700	1,1	11	0,1	-	-	84	0,4	-	-
5	Vormundschaftswesen	349	0,1	12	0,1	-	-	18	0,1	0	0,0
6	Erziehungsbeistandschaft	716	0,3	13	0,1	-	-	20	0,1	-	-
7	Jugendgerichtshilfe	545	0,2	-	-	-	-	0	0,0	-	-
8	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	10 493	4,1	280	2,9	-	-	709	3,2	-	-
9	Adoptionswesen	70	0,0	-	-	-	-	4	0,0	0	0,0
10	Jugendschutz	2 292	0,9	18	0,2	164	1,7	76	0,3	5	0,1
11	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	1 345	0,5	4	0,0	20	0,2	65	0,3	14	0,3
12	Erholungspflege	17 997	7,0	21	0,2	297	3,2	1 171	5,2	56	1,0
13	Freizeitshilfen	14 666	5,7	706	7,2	2 100	22,4	1 443	6,5	128	2,3
14	Internationale Jugendbegegnung	7 020	2,7	23	0,2	-	-	1 339	6,0	152	2,8
15	Außerschulische Bildung	12 572	4,9	72	0,7	613	6,5	504	2,3	89	1,6
16	Freiwillige Erziehungshilfe	6 096	2,4	14	0,1	255	2,7	524	2,3	74	1,4
17	Fürsorgeerziehung	3 189	1,2	29	0,3	985	10,5	361	1,6	-	-
18	Sonstige Ausgaben	7 648	3,0	315	3,2	229	2,4	532	2,4	23	0,4
19	Zusammen	255 743	100	9 794	100	9 368	100	22 358	100	5 454	100
20	dagegen 1972	205 922	100	7 832	100	7 353	100	20 121	100	4 285	100
21	1971	174 908	100	5 747	100	6 762	100	16 663	100	3 538	100

1) Ohne allg. Verwaltungskosten der Jugendbehörden und ohne Investitionskosten (Bau, Umbau, Ersteinrichtung).

von Einrichtungen

nach Hilfearten¹⁾

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
361	0,4	368	1,6	33	0,3	63	0,2	602	2,2	0	0,0	1	0,0	1
67 407	70,8	12 613	56,4	5 554	55,2	14 504	57,3	14 692	53,7	2 547	68,7	15 496	62,5	2
186	0,2	74	0,3	20	0,2	17	0,1	105	0,4	-	-	-	-	3
2 162	2,3	91	0,4	189	1,9	28	0,1	135	0,5	0	0,0	-	-	4
136	0,1	4	0,0	22	0,2	35	0,1	53	0,2	2	0,1	66	0,3	5
154	0,2	178	0,8	3	0,0	63	0,3	29	0,1	2	0,1	253	1,0	6
524	0,6	1	0,0	-	-	1	0,0	2	0,0	-	-	17	0,1	7
1 837	1,9	2 131	9,5	513	5,1	2 629	10,4	1 349	4,9	55	1,5	989	4,0	8
26	0,0	10	0,0	2	0,0	2	0,0	8	0,0	1	0,0	16	0,1	9
725	0,8	240	1,1	125	1,2	295	1,2	500	1,8	19	0,5	125	0,5	10
332	0,3	102	0,5	306	3,0	68	0,3	130	0,5	16	0,4	288	1,2	11
5 889	6,2	2 386	10,7	698	6,9	1 875	7,4	969	3,5	196	5,3	4 439	17,9	12
4 850	5,1	1 692	7,6	1 275	12,7	1 024	4,0	1 159	4,2	216	5,8	74	0,3	13
2 712	2,8	716	3,2	262	2,6	91	0,4	608	2,2	56	1,5	1 062	4,3	14
2 997	3,1	755	3,4	163	1,6	853	3,4	5 868	21,5	80	2,2	579	2,3	15
488	0,5	515	2,3	70	0,7	2 488	9,8	681	2,5	16	0,4	971	3,9	16
265	0,3	381	1,7	46	0,5	727	2,9	204	0,7	26	0,7	164	0,7	17
4 145	4,4	96	0,4	780	7,8	548	2,2	255	0,9	472	12,8	352	1,4	18
95 197	100	22 354	100	10 060	100	25 311	100	27 350	100	3 704	100	24 791	100	19
78 108	100	18 185	100	7 908	100	18 282	100	22 965	100	2 766	100	18 117	100	20
63 688	100	15 298	100	7 307	100	15 436	100	20 494	100	1 909	100	18 066	100	21

3. Jugendhilfe

Bruttoausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	5 504	0,4	240	0,4	287	0,2	95	0,1	687	1,6
2	Hilfe durch Heimpflege	702 970	44,8	25 911	41,4	63 348	39,2	56 557	42,3	11 705	27,4
3	Kindertagesstätten	372 249	23,7	9 590	15,3	78 209	48,5	20 432	15,3	17 570	41,1
4	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	3 655	0,2	-	-	-	-	141	0,1	443	1,0
5	Jugendberufshilfen	12 557	0,8	115	0,2	698	0,4	223	0,2	1 881	4,4
6	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	10 541	0,7	62	0,1	282	0,2	628	0,5	653	1,5
7	Jugendschutz	1 006	0,1	20	0,0	-	-	128	0,1	-	-
8	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	987	0,1	2	0,0	158	0,1	24	0,0	12	0,0
9	Erholungspflege	34 882	2,2	696	1,1	887	0,5	2 085	1,6	1 268	3,0
10	Freizeithilfen	39 458	2,5	2 763	4,4	1 257	0,8	3 902	2,9	2 271	5,3
11	Internationale Jugendbegegnung	2 361	0,2	15	0,0	-	-	347	0,3	-	-
12	Außerschulische Bildung	3 700	0,2	93	0,1	-	-	556	0,4	353	0,8
13	Freiwillige Erziehungshilfe	261 460	16,7	13 995	22,4	11 068	6,9	28 594	21,4	4 921	11,5
14	Fürsorgeerziehung	108 293	6,9	8 955	14,3	3 868	2,4	19 624	14,7	972	2,3
15	Sonstige Ausgaben	10 604	0,7	61	0,1	1 359	0,8	400	0,3	8	0,0
16	Zusammen	1 570 227	100	62 521	100	161 420	100	133 737	100	42 744	100
17	dagegen 1972	1 354 593	100	53 098	100	139 253	100	115 461	100	38 726	100
18	1971	1 166 062	100	42 979	100	125 123	100	94 723	100	27 491	100

1) Ohne allg. Verwaltungskosten der Jugendbehörden und ohne Investitionskosten (Bau, Umbau, Ersteinrichtung).

in Einrichtungen

nach Hilfearten ¹⁾

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
1 271	0,3	74	0,0	362	0,5	315	0,2	1 629	1,3	-	-	545	0,3	1
219 046	51,2	56 219	36,3	29 199	43,3	91 898	51,3	48 319	37,4	14 757	69,3	86 010	45,1	2
60 731	14,2	46 154	29,8	15 272	22,7	27 513	15,4	21 264	16,5	1 572	7,4	73 943	38,8	3
1 912	0,4	59	0,0	-	-	1 077	0,6	21	0,0	2	0,0	-	-	4
897	0,2	2 310	1,5	612	0,9	644	0,4	4 118	3,2	-	-	1 058	0,6	5
6 534	1,5	447	0,3	444	0,7	505	0,3	987	0,8	-	-	-	-	6
490	0,1	0	0,0	11	0,0	94	0,1	189	0,1	73	0,3	-	-	7
598	0,1	99	0,1	10	0,0	23	0,0	15	0,0	0	0,0	45	0,0	8
6 761	1,6	6 904	4,5	2 150	3,2	3 556	2,0	4 418	3,4	40	0,2	6 116	3,2	9
8 456	2,0	2 750	1,8	1 616	2,4	1 715	1,0	6 755	5,2	32	0,2	7 940	4,2	10
108	0,0	1 557	1,0	1	0,0	23	0,0	310	0,2	-	-	-	-	11
1 701	0,4	417	0,3	428	0,6	35	0,0	67	0,1	26	0,1	25	0,0	12
79 649	18,6	27 733	17,9	11 339	16,8	40 301	22,5	29 763	23,1	2 741	12,9	11 354	6,0	13
38 357	9,0	7 937	5,1	4 735	7,0	7 528	4,2	10 801	8,4	1 997	9,4	3 520	1,8	14
1 072	0,3	2 041	1,3	1 211	1,8	3 789	2,1	376	0,3	42	0,2	243	0,1	15
427 582	100	154 703	100	67 391	100	179 016	100	129 031	100	21 282	100	190 800	100	16
349 261	100	125 065	100	53 569	100	157 303	100	124 324	100	15 242	100	110 291	100	17
298 644	100	106 428	100	45 565	100	137 891	100	109 404	100	15 190	100	162 625	100	18

4. Zuschüsse an Träger

Bruttoausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	9 584	1,8	4	0,0	-	-	498	1,1	-	-
2	Hilfe durch Familienpflege	8	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Hilfe durch Heimpflege	31 186	5,9	-	-	2	0,1	79	0,2	-	-
4	Kindertagesstätten	261 872	49,8	3 993	40,3	-	-	30 564	69,1	3 395	46,3
5	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	15 183	2,9	22	0,2	47	1,1	24	0,1	-	-
6	Jugendberufshilfen	12 705	2,4	1	0,0	-	-	-	-	583	7,9
7	Vormundschaftswesen	558	0,1	2	0,0	-	-	61	0,1	-	-
8	Erziehungsbeistandschaft	1 230	0,2	-	-	-	-	35	0,1	-	-
9	Jugendgerichtshilfe	1 133	0,2	1	0,0	-	-	-	-	-	-
10	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	23 486	4,5	673	6,8	124	2,9	2 140	4,8	12	0,2
11	Adoptionswesen	9	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Jugendschutz	2 887	0,5	90	0,9	100	2,3	21	0,0	-	-
13	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	2 821	0,5	63	0,6	-	-	99	0,2	-	-
14	Erholungspflege	60 561	11,5	1 918	19,3	1 248	29,0	2 449	5,5	140	1,9
15	Freizeithilfen	29 338	5,6	1 282	12,9	1 074	24,9	1 636	3,7	60	0,8
16	Internationale Jugendbegegnung	3 498	0,7	259	2,6	309	7,2	510	1,2	8	0,1
17	Außerschulische Bildung	17 846	3,4	405	4,1	1 316	30,6	2 189	5,0	39	0,5
18	Sonstige Ausgaben	21 752	4,1	402	4,1	59	1,4	1 429	3,2	2 671	36,4
19	Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung ²⁾	29 960	5,7	799	8,1	24	0,6	2 478	5,6	432	5,9
20	Zusammen	525 616	100	9 913	100	4 304	100	44 212	100	7 339	100
21	dagegen 1972	446 298	100	7 591	100	3 266	100	36 546	100	5 228	100
22	1971	371 948	100	9 764	100	2 979	100	27 296	100	2 438	100

1) Ohne allg. Verwaltungskosten der Jugendbehörden und ohne Investitionskosten (Bau, Umbau, Ersteinrichtung).

der freien Jugendhilfe

nach Hilfearten¹⁾

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
8 015	3,8	25	0,1	41	0,1	603	0,5	398	1,1	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	8	0,0	-	-	-	-	-	-	2
214	0,1	-	-	118	0,3	30 352	24,8	341	1,0	80	1,2	-	-	3
106 315	50,3	10 683	39,7	24 877	70,6	48 489	39,6	15 074	42,1	4 881	74,4	13 601	63,3	4
77	0,0	40	0,1	-	-	14 851	12,1	122	0,3	-	-	-	-	5
5 968	2,8	1 242	4,6	8	0,0	4 011	3,3	396	1,1	-	-	496	2,3	6
116	0,1	1	0,0	2	0,0	2	0,0	257	0,7	1	0,0	115	0,5	7
835	0,4	-	-	36	0,1	-	-	325	0,9	-	-	-	-	8
1 110	0,5	-	-	20	0,1	-	-	-	-	3	0,0	-	-	9
8 992	4,3	4 641	17,2	1 522	4,3	1 870	1,5	2 390	6,7	385	5,9	736	3,4	10
1	0,0	1	0,0	-	-	4	0,0	3	0,0	-	-	-	-	11
871	0,4	396	1,5	152	0,4	877	0,7	364	1,0	15	0,2	-	-	12
1 085	0,5	185	0,7	74	0,2	127	0,1	555	1,5	0	0,0	634	2,9	13
38 312	18,1	1 266	4,7	3 800	10,8	5 571	4,6	2 952	8,3	178	2,7	2 727	12,7	14
10 496	5,0	3 908	14,5	1 689	4,8	6 930	5,7	2 084	5,8	162	2,5	18	0,1	15
1 730	0,8	168	0,6	90	0,3	167	0,1	205	0,6	51	0,8	-	-	16
4 069	1,9	2 057	7,6	1 336	3,8	3 153	2,6	3 162	8,8	120	1,8	-	-	17
10 034	4,7	1 626	6,0	896	2,5	783	0,6	2 621	7,3	205	3,1	1 027	4,8	18
13 310	6,3	699	2,6	573	1,6	4 508	3,7	4 529	12,7	479	7,3	2 130	9,9	19
211 550	100	26 937	100	35 234	100	122 304	100	35 777	100	6 561	100	21 484	100	20
180 175	100	22 586	100	25 752	100	106 736	100	33 015	100	4 911	100	20 492	100	21
161 728	100	15 926	100	21 440	100	79 246	100	28 584	100	3 657	100	18 890	100	22

- 2) Förderung der freien Jugendwohlfahrtspflege.

5. Gesamt
Bruttoausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	16 808	0,7	495	0,6	287	0,2	635	0,3	687	1,2
2	Hilfe durch Familienpflege	165 196	7,0	7 311	8,9	4 705	2,7	15 446	7,7	4 914	8,8
3	Hilfe durch Heimpflege	734 156	31,2	25 911	31,5	63 350	36,2	56 636	28,2	11 705	21,1
4	Kindertagesstätten	634 121	27,0	13 584	16,5	78 209	44,7	50 996	25,4	20 964	37,7
5	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	19 975	0,8	737	0,9	47	0,0	186	0,1	443	0,8
6	Jugendberufshilfen	27 963	1,2	127	0,2	698	0,4	307	0,2	2 465	4,4
7	Vormundschaftswesen	906	0,0	14	0,0	-	-	79	0,0	0	0,0
8	Erziehungsbeistandschaft	1 946	0,1	13	0,0	-	-	55	0,0	-	-
9	Jugendgerichtshilfe	1 678	0,1	1	0,0	-	-	0	0,0	-	-
10	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	44 520	1,9	1 015	1,2	405	0,2	3 477	1,7	664	1,2
11	Adoptionswesen	79	0,0	-	-	-	-	4	0,0	0	0,0
12	Jugendschutz	6 184	0,3	128	0,2	264	0,2	226	0,1	5	0,0
13	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	5 153	0,2	68	0,1	178	0,1	188	0,1	26	0,0
14	Erholungspflege	113 441	4,8	2 635	3,2	2 432	1,4	5 705	2,8	1 464	2,6
15	Freizeithilfen	83 462	3,5	4 751	5,8	4 431	2,5	6 981	3,5	2 458	4,4
16	Internationale Jugendbegegnung	12 879	0,5	298	0,4	309	0,2	2 196	1,1	160	0,3
17	Außerschulische Bildung	34 118	1,5	569	0,7	1 929	1,1	3 249	1,6	480	0,9
18	Freiwillige Erziehungshilfe	267 556	11,4	14 009	17,0	11 324	6,5	29 118	14,5	4 995	9,0
19	Fürsorgeerziehung	111 482	4,7	8 984	10,9	4 853	2,8	19 985	10,0	972	1,7
20	Sonstige Ausgaben ¹⁾	40 507	1,7	779	0,9	1 647	0,9	2 831	1,4	2 702	4,9
21	Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung ²⁾	29 960	1,3	799	1,0	24	0,0	2 478	1,2	432	0,8
22	Zusammen	2 352 090	100	82 228	100	175 093	100	200 777	100	55 537	100
23	dagegen 1972	2 007 538	100	68 521	100	149 872	100	172 267	100	48 240	100
24	1971	1 713 104	100	58 490	100	134 864	100	138 803	100	33 468	100

1) Einschl. Förderung privater gewerblicher Träger.- 2) Förderung der freien Jugendwohlfahrtspflege.

aufwand

nach Hilfearten

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
9 647	1,3	467	0,2	435	0,4	980	0,3	2 630	1,4	0	0,0	546	0,2	1
67 407	9,2	12 613	6,2	5 554	4,9	14 512	4,4	14 692	7,6	2 547	8,1	15 496	6,5	2
219 260	29,9	56 219	27,6	29 317	26,0	122 250	37,4	48 660	25,3	14 837	47,0	86 010	36,3	3
167 046	22,7	56 838	27,9	40 149	35,6	76 001	23,3	36 338	18,9	6 453	20,4	87 543	36,9	4
2 175	0,3	174	0,1	20	0,0	15 944	4,9	247	0,1	2	0,0	-	-	5
9 027	1,2	3 643	1,8	809	0,7	4 683	1,4	4 650	2,4	0	0,0	1 554	0,7	6
252	0,0	5	0,0	24	0,0	37	0,0	310	0,2	4	0,0	181	0,1	7
989	0,1	178	0,1	38	0,0	63	0,0	354	0,2	2	0,0	253	0,1	8
1 634	0,2	1	0,0	20	0,0	1	0,0	2	0,0	3	0,0	17	0,0	9
17 363	2,4	7 220	3,5	2 480	2,2	5 004	1,5	4 727	2,5	440	1,4	1 726	0,7	10
28	0,0	11	0,0	2	0,0	6	0,0	11	0,0	1	0,0	16	0,0	11
2 086	0,3	636	0,3	288	0,3	1 266	0,4	1 053	0,5	106	0,3	125	0,1	12
2 015	0,3	386	0,2	391	0,3	218	0,1	700	0,4	16	0,1	967	0,4	13
50 962	6,9	10 556	5,2	6 649	5,9	11 003	3,4	8 339	4,3	414	1,3	13 283	5,6	14
23 802	3,2	8 350	4,1	4 580	4,1	9 669	3,0	9 997	5,2	410	1,3	8 033	3,4	15
4 550	0,6	2 440	1,2	354	0,3	281	0,1	1 122	0,6	107	0,3	1 062	0,4	16
8 767	1,2	3 229	1,6	1 927	1,7	4 041	1,2	9 097	4,7	226	0,7	603	0,3	17
80 136	10,9	28 248	13,8	11 409	10,1	42 789	13,1	30 445	15,8	2 757	8,7	12 325	5,2	18
38 622	5,3	8 316	4,1	4 781	4,2	8 255	2,5	11 005	5,7	2 023	6,4	3 685	1,6	19
15 254	2,1	3 777	1,9	2 888	2,6	5 120	1,6	3 252	1,7	734	2,3	1 522	0,6	20
13 310	1,8	699	0,3	573	0,5	4 508	1,4	4 529	2,4	479	1,5	2 130	0,9	21
734 333	100	204 007	100	112 686	100	326 632	100	192 158	100	31 563	100	237 076	100	22
607 548	100	165 848	100	87 230	100	282 853	100	180 306	100	25 952	100	218 900	100	23
524 081	100	137 660	100	74 317	100	232 596	100	158 489	100	20 750	100	199 580	100	24

6. Ausgaben für Freiwillige

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen Reine Ausgaben Entstehung der Ausgaben	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
Freiwillige											
1	<u>Ausgaben</u> Erziehungsheime der öffentlichen Hand	41 976	15,7	-	-	5 976	52,8	1 643	5,6	607	12,1
2	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	184 689	68,9	10 997	78,5	1 993	17,6	24 597	84,5	4 022	80,5
3	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	12 975	4,8	2 869	20,5	2 504	22,1	786	2,7	253	5,1
4	Sonstige Heime	14 803	5,5	-	-	358	3,2	1 204	4,1	1	0,0
5	Familienpflege	4 500	1,7	14	0,1	255	2,3	196	0,7	71	1,4
6	Sonstige Kosten	8 937	3,3	130	0,9	238	2,1	693	2,4	42	0,8
7	<u>Ausgaben insgesamt</u>	267 879	100	14 009	100	11 324	100	29 118	100	4 995	100
8	<u>Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)</u>	23 759	8,9	672	4,8	899	7,9	2 287	7,9	344	6,9
9	<u>Reine Ausgaben</u>	244 120	91,1	13 337	95,2	10 424	92,1	26 831	92,1	4 651	93,1
Fürsorge											
10	<u>Ausgaben</u> Erziehungsheime der öffentlichen Hand	26 932	24,1	7 666	85,3	2 561	52,8	1 487	7,4	65	6,6
11	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	70 016	62,7	1 028	11,4	657	13,5	16 925	84,7	860	88,5
12	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	1 951	1,7	-	-	307	6,3	472	2,4	38	3,9
13	Sonstige Heime	4 985 ^{a)}	4,5	-	-	241	5,0	498	2,5	9 ^{b)}	1,0
14	Familienpflege	3 325 ^{c)}	3,0	29	0,3	985	20,3	109	0,5	.	.
15	Sonstige Kosten	4 398 ^{c)}	3,9	262	2,9	102	2,1	494	2,5	.	.
16	<u>Ausgaben insgesamt</u>	111 607	100	8 984	100	4 853	100	19 985	100	972	100
17	<u>Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)</u>	9 276	8,3	497	5,5	385	7,9	1 355	6,8	59	6,1
18	<u>Reine Ausgaben</u>	102 331	91,7	8 487	94,5	4 468	92,1	18 630	93,2	912	93,9
Freiwillige Erziehungshilfe und											
19	<u>Ausgaben</u> Erziehungsheime der öffentlichen Hand	68 907	18,2	7 666	33,3	8 538	52,8	3 130	6,4	671	11,3
20	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	254 705	67,1	12 025	52,3	2 650	16,4	41 522	84,6	4 881	81,8
21	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	14 925	3,9	2 869	12,5	2 810	17,4	1 257	2,6	291	4,9
22	Sonstige Heime	19 788 ^{a)}	5,2	-	-	599	3,7	1 702	3,5	10 ^{b)}	0,2
23	Familienpflege	7 825 ^{c)}	2,1	43	0,2	1 241	7,7	304	0,6	71 ^{d)}	1,2
24	Sonstige Kosten	13 335 ^{c)}	3,5	391	1,7	340	2,1	1 187	2,4	42 ^{d)}	0,7
25	<u>Ausgaben insgesamt</u>	379 486	100	22 993	100	16 177	100	49 103	100	5 967	100
26	<u>Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)</u>	33 035	8,7	1 169	5,1	1 285	7,9	3 642	7,4	403	6,8
27	<u>Reine Ausgaben</u>	346 451	91,3	21 824	94,9	14 892	92,1	45 461	92,6	5 563	93,2

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) Einnahmen aus Kostenbeiträgen der Minderjährigen, ihrer Eltern und sonstiger Träger der Rentenversicherung oder des Lastenausgleichs. - a) Bei der Fürsorgeerziehung in Bremen einschl. einschl. der Kosten der Unterbringung in Familienpflege sowie einschl. Sonstige Kosten. - c) Bei der Für-

Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
Erziehungshilfe														
17 108	21,3	5 955	21,1	618	5,3	4 120	9,6	2 504	8,2	145	5,2	3 300	26,8	1
54 492	68,0	15 855	56,1	8 414	71,7	32 005	74,8	26 383	86,7	2 506	90,9	3 425	27,8	2
21	0,0	2 165	7,7	193	1,6	3 156	7,4	404	1,3	24	0,9	600	4,9	3
4 559	5,7	2 367	8,4	1 581	13,5	2 274	5,3	534	1,8	-	-	1 925	15,6	4
488	0,6	515	1,8	70	0,6	634	1,5	190	0,6	16	0,6	2 050	16,6	5
3 469	4,3	1 392	4,9	856	7,3	600	1,4	428	1,4	66	2,4	1 025	8,3	6
80 136	100	28 248	100	11 732	100	42 789	100	30 445	100	2 757	100	12 325	100	7
4 609	5,8	2 347	8,3	906	7,7	5 760	13,5	5 322	17,5	209	7,6	403	3,3	8
75 527	94,2	25 901	91,7	10 827	92,3	37 029	86,5	25 123	82,5	2 549	92,4	11 922	96,7	9
erziehung														
8 746	22,6	3 148	37,8	267	5,5	1 443	17,5	252	2,3	283	14,0	1 013	27,5	10
25 521	66,1	3 432	41,3	3 378	68,8	5 312	64,4	10 301	93,6	1 621	80,1	983	26,7	11
11	0,0	473	5,7	61	1,2	330	4,0	74	0,7	-	-	184	5,0	12
2 256	5,8	356	4,3	698	14,2	827	10,0	95	0,9	-	-	5	0,1	13
265	0,7	381	4,6	46	0,9	208	2,5	177	1,6	26	1,3	1 100	29,9	14
1 823	4,7	527	6,3	456	9,3	135	1,6	107	1,0	93	4,6	399	10,8	15
38 622	100	8 318	100	4 906	100	8 255	100	11 005	100	2 023	100	3 685	100	16
2 224	5,8	823	9,9	356	7,3	1 123	13,6	2 093	19,0	159	7,8	201	5,5	17
36 398	94,2	7 495	90,1	4 550	92,7	7 131	86,4	8 912	81,0	1 864	92,2	3 483	94,5	18
Fürsorgeerziehung zusammen														
25 854	21,8	9 102	24,9	886	5,3	5 563	10,9	2 756	6,6	428	8,9	4 313	26,9	19
80 013	67,4	19 287	52,7	11 791	70,9	37 317	73,1	36 685	88,5	4 127	86,3	4 408	27,5	20
32	0,0	2 638	7,2	254	1,5	3 486	6,8	478	1,2	24	0,5	784	4,9	21
6 815	5,7	2 723	7,4	2 279	13,7	3 101	6,1	629	1,5	-	-	1 925	12,0	22
753	0,6	896	2,5	116	0,7	842	1,7	367	0,9	42	0,9	3 155	19,7	23
5 292	4,5	1 919	5,2	1 311	7,9	734	1,4	535	1,3	159	3,3	1 424	8,9	24
118 759	100	36 566	100	16 638	100	51 044	100	41 450	100	4 780	100	16 009	100	25
6 833	5,8	3 169	8,7	1 261	7,6	6 884	13,5	7 415	17,9	367	7,7	604	3,8	26
111 925	94,2	33 397	91,3	15 376	92,4	44 160	86,5	34 035	82,1	4 413	92,3	15 405	96,2	27

Unterhaltsverpflichteter oder aus übergeleiteten Ansprüchen gegen Unterhaltsverpflichtete oder andere z. B. der Kosten der Unterbringung in Familienpflege sowie einschl. Sonstige Kosten. - b) Bei der Fürsorgeerziehung ohne Bremen. - d) Ohne Kosten der Fürsorgeerziehung.

III. Einrichtungen

1. Einrichtungen der Jugendhilfe

(einschl. der nach § 78 JWG der Heimaufsicht)

Lfd. Nr.	Art der Einrichtungen	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der	
			öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾
Anzahl	%	Anzahl	%				
1	Heime für werdende Mütter	37	5	84	3	-	67
2	Wohnheime für Mutter und Kind	53	11	77	-	-	-
3	Säuglingsheime	208	15	49	14	29	36
4	Kinderheime	974	15	61	70	20	33
	Erziehungsheime						
5	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	255 ^{a)}	24	75	12	25	75
6	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	215 ^{b)}	24	75	12	42	58
7	Sonderheime	395	13	68	11	-	45
8	Beobachtungsheime	13	85	15	-	-	-
9	Kinderkrippen	653	59	30	13	69	15
10	Kindergärten	21 296	25	70	574	17	64
	darunter						
11	Sonderkindergärten	495	34	61	3	-	100
12	Kinderhorte	2 222	48	48	74	58	38
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	725	15	53	127	6	31
14	Tages-Erholungsstätten für Minderjährige	170	35	65	3	-	100
15	Perienkolonien, feste Zeltlagerplätze	439	37	41	54	35	65
16	Jugendherbergen	615	18	76	44	27	73
17	Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u.ä.	3 321	28	72	149	42	58
18	Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	15 264	8	91	515	16	84
19	Jugendbildungsstätten	357	18	78	26	31	69
20	Jugendbüchereien	7 184	56	44	516	92	8
21	Jugendwohnheime	850 ^{c)}	10	82	19	26	68
22	Schülerwohnheime	468 ^{b)}	9	69	5	-	20
23	Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime	290	54	44	22	82	18
24	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe ²⁾	28	32	64	2	50	50
25	Erziehungsberatungsstellen	602	44	54	27	22	78
26	Jugendberatungsstellen	192 ^{b)}	34	64	4	50	50
27	Mütter- und Elternschulen	270 ^{b)}	12	86	12	-	100
28	Sonstige Einrichtungen	865	48	38	49	33	67

Fußnoten vgl. S. 66.

der Jugendhilfe am 31. Dezember 1973

(unterliegenden Einrichtungen)

Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		
	öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
-	-	-	6	-	100	-	-	-	9	-	100	1
2	-	100	4	-	100	1	-	100	17	-	94	2
6	67	-	25	16	52	4	25	50	53	9	64	3
10	40	50	124	19	52	7	-	71	285	12	76	4
26	77	23	22	9	91	11	55	45	27	11	85	5
12	100	-	30	10	90	8	50	50	44	16	84	6
9	44	44	45	4	69	3	-	100	49	12	78	7
2	100	-	-	-	-	-	-	-	2	-	100	8
9	100	-	36	50	44	3	-	67	85	52	39	9
509	31	46	1 705	24	70	169	38	45	5 320	14	84	10
22	73	27	36	31	67	10	40	60	157	38	61	11
5	100	-	148	40	57	69	80	20	618	28	69	12
1	-	-	102	24	37	1	100	-	57	23	63	13
7	86	14	-	-	-	-	-	-	5	60	40	14
1	100	-	76	55	18	-	-	-	115	21	26	15
2	-	100	123	21	67	2	-	-	118	14	83	16
77	77	23	303	50	50	22	95	5	1 368	16	84	17
308	3	97	1 807	15	85	5	-	100	3 606	5	95	18
4	25	75	57	40	60	3	33	-	95	12	84	19
20	100	-	1 018	77	22	33	100	-	1 285	33	67	20
17	-	100	66	21	70	8	38	63	272	4	87	21
2	-	100	39	13	64	-	-	-	178	7	74	22
-	-	-	40	73	18	1	100	-	97	40	60	23
1	100	-	2	-	100	-	-	-	4	-	100	24
26	100	-	40	75	25	5	80	20	149	38	61	25
-	-	-	17	41	59	-	-	-	55	24	76	26
11	100	-	19	-	100	-	-	-	133	4	96	27
-	-	-	527	67	26	96	1	81	41	32	54	28

1. Einrichtungen der Jugendhilfe

(einschl. der nach § 78 JWG der Heimaufsicht)

Lfd. Nr.	Art der Einrichtungen	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt	darunter der		insgesamt	darunter der	
			öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾
1	Heime für werdende Mütter	4	25	50	3	-	100
2	Wohnheime für Mutter und Kind	2	50	-	2	50	50
3	Säuglingsheime	21	19	10	9	-	56
4	Kinderheime	81	15	41	47	9	72
	Erziehungsheime						
5	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	18	28	72	13	-	100
6	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	26	38	62	12	17	83
7	Sonderheime	25	28	40	20	-	90
8	Beobachtungsheime	1	100	-	1	100	-
9	Kinderkrippen	25	64	16	17	53	47
10	Kindergärten	2 073	41	54	1 458	21	79
	darunter						
11	Sonderkindergärten	41	27	61	25	4	92
12	Kinderhorte	205	67	31	59	51	46
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	24	33	50	31	32	48
14	Ferien- Erholungsstätten für Minderjährige	11	64	36	18	11	89
15	Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	57	68	26	47	23	68
16	Jugendherbergen	52	19	75	49	8	88
17	Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u.ä.	266	39	61	92	15	84
18	Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	1 427	13	87	1 447	9	90
19	Jugendbildungsstätten	26	38	58	22	5	86
20	Jugendbüchereien	351	77	23	1 107	38	62
21	Jugendwohnheime	54	7	54	33	3	91
22	Schülerwohnheime	46	11	54	50	6	90
23	Jugendschutzstellen, Obhut-, Auffangheime	21	62	33	19	26	74
24	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe ²⁾	4	75	25	3	33	67
25	Erziehungsberatungsstellen	35	57	37	31	23	77
26	Jugendberatungsstellen	23	39	48	12	33	67
27	Mütter- und Elternschulen	29	7	79	14	-	100
28	Sonstige Einrichtungen	32	50	25	8	13	75

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.- 2) Gem. § 23 Ziffer 3 JWG.- a) In Berlin(West) einschl. Erziehungsheime für nicht

am 31. Dezember 1973

(unterliegenden Einrichtungen)

Baden-Württemberg			Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		
	öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
12	8	75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
8	25	75	13	3	58	1	-	100	4	25	75	2
40	15	53	30	13	60	2	-	100	4	-	-	3
141	9	57	127	10	69	20	5	80	62	48	45	4
39	23	69	77	14	86	4	25	75	6 ^{a)}	-	83	5
40	15	80	23	7	93	3	33	67	.	-	.	6
73	4	66	122	13	71	9	33	67	29	38	62	7
2	100	-	1	100	-	-	-	-	4	100	-	8
131	47	38	93	38	42	-	-	-	241	76	19	9
5 084	31	67	3 464	24	70	306	17	30	544	47	39	10
40	35	53	118	15	77	8	50	50	35	86	11	11
241	49	39	464	47	50	11	-	32	328	67	30	12
105	10	48	274	12	70	3	-	100	-	-	-	13
77	5	94	22	55	45	3	33	67	24	100	-	14
51	27	55	21	33	62	9	11	89	8	63	38	15
75	21	68	139	19	79	8	13	75	3	-	100	16
435	16	83	282	40	60	31	6	84	296	31	69	17
727	4	94	5 134	7	93	267	6	94	21	86	14	18
24	8	83	82	9	90	4	25	75	14	7	93	19
763	69	30	1 549	38	62	511	87	12	31	100	-	20
123	6	90	230	12	86	8	-	88	20 ^{c)}	50	40	21
69	10	59	75	11	67	4	50	25	.	.	.	22
37	43	54	47	68	32	4	50	50	2	100	-	23
9	11	78	-	-	-	1	-	100	2	100	-	24
103	56	40	149	31	69	15	7	93	22	55	45	25
32	41	53	49	35	65	-	-	-	.	.	.	26
28	18	79	21	43	57	3	-	100	.	.	.	27
68	-	41	-	-	-	7	43	57	37	22	43	28

mehr schulpflichtige minderjährige. - b) Ohne Berlin. - c) In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime.

2. Verfügbare Plätze in Einrichtungen der

(einschl. der Plätze in Einrichtungen, die

Lfd. Nr.	Art der Einrichtungen	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen	
			der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾
1	Heime für werdende Mütter	560	7	86	35	-	86
2	Wohnheime für Mutter und Kind	1 344	12	82	-	-	-
3	Säuglingsheime	6 300	19	59	290	49	32
4	Kinderheime	49 605	17	72	3 106	30	39
	Ersiehungsheime						
5	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	17 813 ^{a)}	16	83	446	40	60
6	b) für nicht mehr schul- pflichtige Minderjährige	13 036 ^{b)}	26	72	533	71	29
7	Sonderheime	30 588	17	74	397	-	58
8	Beobachtungsheime	762	97	3	-	-	-
9	Kinderkrippen	20 428	68	24	167	73	9
10	Kindergärten	1 388 081	24	73	28 793	17	70
	darunter						
11	Sonderkindergärten	12 901	34	62	43	-	100
12	Kinderhorte	80 329	55	41	1 982	72	26
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	50 103	16	57	10 840	6	48
14	Jugendherbergen	75 262	13	80	6 767	14	86
15	Jugendbildungsstätten	24 529 ^{b)}	23	70	661	34	66
16	Jugendwohnheime	54 182 ^{c)}	10	81	931	21	79
17	Schülerwohnheime	36 638 ^{b)}	10	71	147	-	12
18	Jugendschutzstellen, Obhut-, Auffangheime	2 552	32	44	64	81	19
19	Fortbildungsstätten für Fach- kräfte der Jugendhilfe ²⁾	2 042	36	62	90	56	44
20	Sonstige Einrichtungen	27 260	40	48	2 001	39	61

Fußnoten vgl. S. 70.

Jugendhilfe am 31. Dezember 1973 *)

nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegen)

Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
-	-	-	98	-	100	-	-	-	122	-	100	1
62	-	100	157	-	100	44	-	100	320	-	97	2
354	92	-	736	18	65	64	39	52	1 768	9	81	3
433	38	61	5 789	22	62	135	-	88	17 299	13	83	4
1 548	65	35	1 581	4	96	358	44	56	2 825	5	92	5
729	100	-	1 458	14	86	243	39	61	3 477	20	80	6
388	43	54	2 895	7	78	186	-	100	5 697	23	74	7
196	100	-	-	-	-	-	-	-	20	-	100	8
568	100	-	1 023	53	41	64	-	88	1 425	51	39	9
29 836	53	37	107 185	23	74	11 134	49	40	383 086	13	86	10
464	82	18	1 366	20	78	184	34	66	4 342	35	64	11
250	100	-	3 828	44	53	1 989	87	13	17 757	33	65	12
44	-	-	7 193	26	39	90	100	-	4 566	20	72	13
700	-	100	13 627	15	72	275	-	-	14 704	9	90	14
200	25	75	3 022	37	63	109	34	-	6 170	13	83	15
1 108	-	100	3 747	25	65	312	40	60	14 149	5	87	16
110	-	100	2 979	11	62	-	-	-	15 014	4	74	17
-	-	-	712	14	5	20	100	-	844	22	78	18
100	100	-	73	-	100	-	-	-	206	-	100	19
-	-	-	13 874	58	33	3 544	11	81	1 567	45	42	20

2. Verfügbare Plätze in Einrichtungen der

(einschl. der Plätze in Einrichtungen, die

Lfd. Nr.	Art der Einrichtungen	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen	
			der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾
			Anzahl	%		Anzahl	%
1	Heime für werdende Mütter	49	61	27	55	-	100
2	Wohnheime für Mutter und Kind	39	56	-	42	76	24
3	Säuglingsheime	542	21	14	271	-	62
4	Kinderheime	3 000	22	54	2 454	9	81
	Erziehungsheime						
5	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	1 172	29	71	1 199	-	100
6	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	1 255	44	56	1 261	15	85
7	Sonderheime	2 026	26	61	1 653	-	96
8	Beobachtungsheime	32	100	-	92	100	-
9	Kinderkrippen	986	83	10	575	69	31
10	Kindergärten	136 508	43	54	91 665	18	82
	darunter						
11	Sonderkindergärten	1 062	32	58	588	3	94
12	Kinderhorte	7 534	72	26	2 104	48	50
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	2 016	31	59	2 015	33	51
14	Jugendherbergen	7 535	20	72	6 169	6	90
15	Jugendbildungsstätten	1 243	44	54	1 069	4	85
16	Jugendwohnheime	3 978	3	35	2 564	1	95
17	Schülerwohnheime	3 393	13	63	3 836	7	86
18	Jugendschutzstellen, Obhut-, Auffangheime	123	60	30	239	7	93
19	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe 2)	755	38	62	60	42	58
20	Sonstige Einrichtungen	498	44	20	309	26	74

*) Soweit in der Jahresstatistik der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen, d.h. ohne verfügbare Plätze in Häusern der Jugend u.ä., Jugendverbandsheimen, Jugendgruppenheimen, Jugendbüchereien, Erziehungsberatungs-
1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) Gem. § 23 Ziffer 3 JWG. - a) In Berlin (West) einschl. der Plätze in Erziehungs-
Plätzen in Schülerwohnheimen.

Jugendhilfe am 31. Dezember 1973*)

nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegen)

Baden-württemberg			Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
ins-gesamt	darunter in Einrichtungen		ins-gesamt	darunter in Einrichtungen		ins-gesamt	darunter in Einrichtungen		ins-gesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
201	4	82	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
146	42	58	359	2	82	15	-	100	160	23	78	2
1 157	22	57	950	7	78	62	-	100	106	-	-	3
6 691	7	74	6 850	13	78	1 261	4	89	2 587	47	49	4
2 455	17	80	5 584	9	91	361	5	95	284 ^{a)}	-	89	5
1 853	19	72	2 074	6	94	153	43	57	.	-	.	6
6 713	5	77	8 620	21	71	426	28	72	1 587	43	57	7
45	100	-	5	100	-	-	-	-	372	100	-	8
4 156	50	38	3 644	58	32	-	-	-	7 820	84	11	9
331 928	27	71	212 497	24	72	31 484	16	82	23 965	53	36	10
1 006	33	50	2 458	16	77	383	77	23	1 005	78	20	11
10 875	55	32	21 324	54	43	415	-	84	12 271	77	22	12
8 124	13	54	15 007	14	70	208	-	100	-	-	-	13
9 011	14	65	14 892	16	82	897	6	73	685	-	100	14
6 214	39	42	5 601	6	93	240	19	81	.	.	.	15
9 007	4	91	17 203	15	84	452	-	93	731 ^{c)}	55	37	16
5 509	15	68	5 100	14	67	550	48	43	.	.	.	17
132	45	54	220	67	33	28	29	71	170	100	-	18
478	6	84	-	-	-	30	-	100	250	100	-	19
1 701	-	74	-	-	-	356	69	31	3 410	12	66	20

Tageserholungsstätten, Ferienkolonien, festen Zeltlagerplätzen, Jugendfreizeitstätten, Heimen der offenen Tür, Stellen, Jugendberatungsstellen, Mutter- und Elternschulen.
 Heimen für nicht mehr schulpflichtige Kinderjahrgänge. - b) Ohne Berlin. - c) In Berlin (West) einschl. der

IV. Die Tätigkeit der Jugendbehörden zum Schutze der nichtehelichen Kinder *)

Art der Maßnahmen	1969	1970	1971	1972	1973
<u>Nichteheliche Kinder unter Aufsicht der Jugendämter 1)</u>	477 264	.	.	.	.
in Familienpflege	67 469	47 587	40 448	38 253r	37 473
bei der Mutter	409 795	378 476 ^{a)}	-	-	-
<u>Von der Aufsicht der Jugendämter widerruflich befreite nichteheliche Kinder 1)</u>	33 094	.	.	.	.
in Familienpflege	1 511	1 077	873	617r	567
bei der Mutter	31 583	32 194 ^{a)}	-	-	-
<u>Nichteheliche Minderjährige unter Vormundschaft 1)</u>	649 652	248 150 ^{a)}	-	-	-
Amtsvormundschaft	499 087	116 865 ^{a)}	-	-	-
Einzelvormundschaft	139 188	120 498 ^{a)}	-	-	-
Vereinsvormundschaft	11 377	10 787 ^{a)}	-	-	-
<u>Übertragungen der elterlichen Gewalt über nichteheliche Kinder auf die Mutter 2)</u>	20 677	20 601 ^{a)}	-	-	-
<u>Pflegschaften nach Übertragung der elterlichen Gewalt über nichteheliche Kinder auf die Mutter 1)</u>	15 451	19 205 ^{a)}	-	-	-
<u>Beistandschaften nach Übertragung der elterlichen Gewalt über nichteheliche Kinder auf die Mutter 1)</u>	6 068	6 441 ^{a)}	-	-	-
<u>Vaterschaftsfeststellungen 3)</u>	49 051	40 169	43 465	41 493	39 768
<u>In Freiwillige Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung überwiesene nichteheliche Minderjährige 4)</u>	2 886	2 363	2 009	1 800	1 620
Freiwillige Erziehungshilfe	1 927	1 657	1 436	1 358	1 263
Fürsorgeerziehung	959	706	573	442	357

*) Nichtehelich Lebendgeborene 1969 = 45 498, 1970 = 44 280, 1971 = 45 263, 1972 = 42 410, 1973 = 39 843; ohne Kinder, deren Nichtehelichkeit erst später durch gerichtliche Entscheidung festgestellt wurde. Maßnahmen der Jugendämter nur soweit in der Statistik der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen.

1) Am Ende des Berichtsjahres. - 2) Soweit als Abgänge aus der gesetzlichen Amtsvormundschaft nachgewiesen. -

3) Erledigte Fälle im Berichtsjahr. - 4) Am Tage der Entscheidung über die Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung.

a) Bestand am 30. Juni 1970.

Fachserie K

Öffentliche Sozialleistungen

Reihe 1: **Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge**

I. Sozialhilfe (jährlich)

II. Kriegsopferfürsorge (jährlich)

Diese Reihen enthalten Angaben über Empfänger und Leistungen der Sozialhilfe bzw. der Kriegsopferfürsorge.

Sonderbeiträge: (unregelmäßige Erscheinungsfolge)

Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe 1968

Sonstige Hilfen der Kriegsopferfürsorge 1969

Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, Juni 1972

Reihe 2: **Öffentliche Jugendhilfe** (jährlich)

Diese Reihe enthält Angaben über die öffentlichen Maßnahmen, den Aufwand und die Einrichtungen der Jugendhilfe.

Reihe 3: **Wohngeld**

(Bis 1970 halbjährlich in Fachserie E, Reihe 7; für 1972 Jahreshaft, auch mit Ergebnissen für 1971; ab 1973 vierteljährliche und jährliche Erscheinungsfolge vorgesehen.)

Diese Reihe enthält Angaben über die Leistungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die Struktur und Wohnverhältnisse der Empfänger.

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.